

# Blasmusik

3/2019  
32. Jahrgang

## IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



## Tanzmusik Tanzlmusig Tanzlmuusi

Verschiedene Begriffe –  
eine Leidenschaft



**TIWAG**

Ihr verlässlicher Partner vor Ort

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG  
Service Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at



Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser!

**A**lle aktiven Musikantinnen und Musikanten wissen es: Die Blasmusik zählt wohl zu den vielfältigsten Musikrichtungen überhaupt. Einen großen Stellenwert nimmt dabei, trotz teils anderer Trends und Tendenzen, die traditionelle Volksmusik ein. In dieser und der nächsten Ausgabe der BiT wollen wir das gro-

ße Themengebiet „Volksmusik in der Blasmusik“ vor den Vorhang holen. Diese wird gerade in den sogenannten „kleinen Partien“ einer Kapelle und zu den verschiedensten Anlässen gespielt. Eine Tradition, die auch in Zukunft fortbestehen und deshalb entsprechend gefördert werden soll.

Ab 2020 wird es daher eine eigene Kategorie „Volksmusik“ beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ sowie eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Tiroler Volksmusikverein und dem Musikverlag Pro Musica unter dem Titel „Aufg’spielt ward“ am 20. November 2019 geben. Ein weiterer Höhepunkt wird der erste Tiroler Musikantenball am 21. Februar 2020 im Haus der Musik Innsbruck sein. Ein Abend für und vor allem mit Tiroler Musikantinnen und Musikanten! Wer dort mit seiner Gruppe aufspielen möchte, kann sich im Verbandsbüro melden – wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

Ihre/Eure Judith Haaser



FOTO: TWM

## Inhalt

<b>Thema</b>	
Hat es sich „ausgetanzelt“?	4-6
Es muss grooven!	7
Nachgefragt	8
<b>Fachbereiche</b>	
<b>Organisation</b>	10-11
Ehrungen für verdiente Musikanten	
Versicherungen, Vereinsfit.Tirol	
<b>Kapellmeister</b>	12-18
Tiroler Bläserwoche 2019, Kapellmeistertag 2019	
Prüfungen in Blasorchesterleitung am	
Tiroler Landeskonservatorium, TMSW Abschlüsse,	
Landeswertungsspiel, Horntage-Jubiläum mit Folgen	
<b>Jugend</b>	21
Fortbildungsreihe „tiroler.jugendreferent.in“,	
Leitfaden für Jugendarbeit, Musik in kleinen Gruppen	
<b>Stabführer</b>	24
Stabführerabzeichen 2019,	
Marschmusikbewertungen 2019	
<b>Panorama</b>	
Grenzübergreifende Begeisterung	26-27
Die sieben Leben des Maximilian	28-29
Gebührender Abschied vom Maximilianjahr	30
Tanzln & Weisen im Konzertsaal	31
Tiroler Musikantenball (Spielt mit!)	33
<b>Gratulation</b>	
Alois Leitinger, Andreas Bramböck, Klaus Köck	33-34
<b>Bezirksmeldungen</b>	35-47
<b>Nachruf</b>	49
<b>Service</b>	50-51

Titelbild: Zur klassischen Tanzlmusig gehören natürlich auch Blasinstrumente.  
Foto: Südtiroler Tanzlmusig

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Katrin Jud. | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol. www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)



Die Tanzmusik nimmt einen wichtigen Stellenwert in der Tiroler Volks- und Blasmusik ein.

FOTO: © F. WALBERG/TVM



## Hat es sich „ausgetanzelt“?

Eine kritische Betrachtung der heimischen Tanzmusikultur.

**B**etrachtet man die Blasmusik- und Volksmusikszene in unserem Bundesland einmal ganz bewusst, dann kann man feststellen, dass es in beiden Bereichen eigentlich sehr gut aussieht.

Die Verantwortlichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen können auf gut funktionierende und flächendeckend gut aufgestellte Musikkapellen (größtenteils ohne Nachwuchsprobleme!) in den Dörfern und Städten stolz sein.

Bei Jahreskonzerten, Wertungsspielen und Marschmusikbewertungen zeigen unsere Musikantinnen und Musikanten mitunter enormes Können und große Begeisterung. Der Vorstand des Tiroler Volksmusikvereins darf mit Recht darauf verweisen, dass die Bemühungen der letzten Jahre und Jahrzehnte insofern gefruchtet haben, als dass gerade in Tirol eine pulsierende Volksmusikbewegung spürbar ist. In diese wächst auch die Jugend „ganz ohne Zwang“ natürlich hinein

und trägt diese mit. Lange Wartelisten bei Instrumentenbauern oder in den Musikschulen zeigen Begeisterung und Interesse, Veranstaltungen wie der alle zwei Jahre stattfindende Alpenländische Volksmusikwettbewerb unterstreichen die enorme Qualität im volksmusikalischen Singen und Musizieren.

Dies ist bei uns im Land aus der Tradition heraus so gewachsen und eigentlich „nichts Besonderes“. Man wird sich des enormen Schatzes manchmal bewusst,

wenn Gäste von außen unser blühendes Musikleben bewundernd beachten und konstatieren, dass dies in ihrer Heimat undenkbar wäre. Also alles paletti? Nun gut, ein kritischer Blick schadet bei aller positiven Aktivität nie.

Man könnte jetzt über viele Details nachdenken. Ob denn beispielsweise die Programmorientierungen unserer Musikkapellen immer so ganz gelungen sind, ob die Darbietungen der Kapellen dem Niveau entsprechen, das in der Ausbildung durch die Musikschulen geboten wird oder ob die Sing- und Musizierfreude bei den Gesangs- und Instrumentalgruppen innerhalb der Volksmusik manchmal nicht einem Perfektionismus und einem Streben nach Manierismus geopfert wird. Lenken wir aber den Blick auf die heimische Tanzmusik, die natürlich wesentlich auch von den Blasinstrumenten getragen war und ist und somit in enger Verbindung zur Blasmusik steht. „Kleine

Partien“ aus den Musikkapellen heraus haben seit Jahrzehnten für Unterhaltung gesorgt und die Tanzbegeisterten auf die Tanzböden gelockt.

### Was versteht man unter „Tanzmusik“?

Wenn wir die jüngere Geschichte der Tanzmusik mit den bei uns heimischen Tänzen (v.a. Polka, Walzer, Landler, Boarischer, Marsch) betrachten, dann muss man festhalten, dass die volksmusikalische Tanzmusik mit dem allgemeinen Aufschwung der Volksmusik und deren Bewusstwerdung als „Kulturgattung“ in den 1970er Jahren ein neues Gepräge bekam. Der Begriff „Tanzmusik“ kam auf, der eigentlich kein tirolerischer war, sondern eher aus dem Salzburger Land übernommen wurde. In Tirol sprach man eigentlich immer von der „Tanzmusik“, die wesentlich von Gottlieb Weißbacher und seiner Inntalerbesetzung geprägt war. Aber auch andere Besetzungen und

Gruppen waren Garanten für eine gute heimische Tanzmusiktradition: Dazu darf man den Ebbser Kaiserklang aus Ebbs, die Spitzstoaner aus Niederndorf, den Alpenklang aus Schwaz, die Mehrnsteiner Musikanten der 50er- und 60er-Jahre aus Brixlegg oder die Sunnleitner aus dem vorderen Zillertal zählen, wobei diese Gruppen ein durchaus „gemischtes Repertoire“ pflegten, das nicht nur aus Volksmusikstücken bestand. Unter Tanzmusik versteht man eine Besetzung von ca. fünf bis sieben Musikanten und Musikantinnen in der Kombination von Blasinstrumenten (meist Flügelhorn/Trompete, Klarinette, Posaune/Basstrompete, Tuba), Saiteninstrumenten (Harfe oder manchmal Gitarre, diatonisches Hackbrett, Bassgeige) und Harmonika (Steirische oder Akkordeon).

In den letzten Jahrzehnten waren und sind es die herausragenden Musikanten und Musikantinnen mit ihrer »



Gerade jungen Musikerinnen und Musikern sollen verstärkt Auftrittsmöglichkeiten geboten werden.

besonderen Spielweise, ihrem tänzerischen Gespür und ihrem Charisma, die „das Tirolische“ in der Tanzmusik geprägt haben. Dies gilt beispielweise für Gottlieb Weißbacher und die Fidelen Inntaler, Josef und Alois Trost (und in der Nachfolge Hansl Klaunzer) und die Altmatreier Tanzmusik, Florian Pedarnig und die Altstadtler, Peter Moser und die Tiroler Kirchtagsmusik, Andreas Feller und die Mitterhögl Hausmusik, Matthias Rauch und die Hippacher Musikanten, Franz Posch und seine Innbrüggler – um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Traditionen werden von einigen vorbildlichen Gruppen wie etwa dem Harten Kern oder den Inntalern im Bereich der Inntalermusik oder von den Tiroler Tanzmusikanten als Tanzmusikbesetzung gut weitergeführt.

#### Frischer Wind durch neue Formate

Gerade in der volksmusikalischen Tanzmusik sind von Tirol viele Impulse für das gesamte Alpenland ausgegangen. Die Spielweise, die Besetzungen, die Stücke konnten auf große Begeisterung stoßen und viele Gruppen animieren. Bei ehrlich kritischer Betrachtung ist die Szene heute vielleicht nicht mehr so pulsierend lebendig wie vielleicht in der bayerischen

Nachbarschaft. Es mag sein, dass es bei uns heute weniger Anlässe zum Musizieren als in der volksmusikalischen Aufbruchbewegung der 1970er bis 1990er Jahre und es damit auch weniger herausragende Gruppen gibt.

Beim alle zwei Jahre stattfindenden Alpenländischen Volksmusikwettbewerb können wir Tiroler in vielen Bereichen punkten, die Tanzmusik steht dabei schon länger nicht mehr an oberster Stelle, hier haben uns andere Bundesländer mitunter überholt. Das fällt auf. Deswegen haben wir weder in der Volksmusik noch in der Blasmusik eine Krise und doch darf von allen Verantwortlichen darüber nachgedacht werden, wie das „Heimische“ in der Bläsertradition neue Impulse erfahren kann. Derzeit haben die „Böhmischen“ („Egerländer-Besetzungen“ oder wie immer man kleinere Blasmusikformationen in verschiedenen Besetzungsvarianten nennen mag) enorme Hochkonjunktur. Gegen diese ist auch gar nichts einzuwenden, zumal sie mitunter auf erstaunlich hohem Niveau musizieren und eine bewundernswerte Qualität des bläserischen Leistungsvermögens zeigen.

Aber vielleicht können wir das bei uns aus der Tradition gewachsene Spielgut, das bei Gott nicht veraltet, konventionell

oder verstaubt sein muss, auch in den Tanzmusikformationen wieder mehr beleben. Dazu braucht es Musizieranlässe und begeisternde und begeisterte Gruppen, wo ganz einfach „die Post abgeht“. Franz Posch zeigt mit seinen Innbrügglern einen guten Weg: Tänzerisch, musikantisch und sehr lebendig gespielte Volksmusik – mit einem erweiterten Repertoire für die größeren Unterhaltungsfeste!

Der Tiroler Volksmusikverein und der Blasmusikverband werden jedenfalls Akzente setzen – es könnte sich lohnen! ♪

Peter Kostner



Zum Autor:  
Dr. Peter  
Kostner

- Prof. für Fachdidaktik und Fachwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Tirol
- Bereichsleiter für Volks- und Blasmusik im ORF-Landesstudio Tirol
- seit beinahe 30 Jahren Kapellmeister
- Vorstandsmitglied des Tiroler Volksmusikvereins



Seit vielen Jahren begeistert die „Tegernseer Tanzmusi“ weit über die Landesgrenzen hinaus.

FOTOS: TEGERNSEER TANZMUSI

## „Es muss grooven!“

Thomas Eberl von der „Tegernseer Tanzmusi“ im Interview.

Vom Arlberg bis in die Wildschönau: Die „Tegernseer Tanzmusi“ hat sich weit über die deutschen Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht und begeistert auch das Tiroler Publikum bei ihren Auftritten. Die siebenköpfige Partie bestehend aus zwei Flügelhörnern, zwei Basstrompeten, Tuba, Gitarre und Steirischer Harmonika spielt seit rund 13 Jahren zusammen und hat aus diesem Anlass vor Kurzem das 4.444-tägige Jubiläum gefeiert. Wir haben Flügelhornist Thomas Eberl zum Gespräch über das „Phänomen“ Tanzmusik gebeten.

**BiT:** Wie ist die „Tegernseer Tanzmusi“ entstanden?

**THOMAS EBERL:** Wir Gründungsmitglieder sind alle der gleiche Jahrgang und haben schon in der Musikschule in den

verschiedensten Gruppen zusammengespielt. Das hat sich dann weiterentwickelt und irgendwann hat sich schließlich die „Tegernseer Tanzmusi“ daraus ergeben. Deshalb haben wir auch kein fixes Gründungsjahr.

**Hat es dabei musikalische Vorbilder gegeben?**

**EBERL:** Das soll nicht überheblich klingen, aber grundsätzlich machen wir unser eigenes Ding. Deshalb ist uns auch musikalisches Konkurrenzdenken fremd.

**Was macht eine gute „Tanzmusi“ aus?**

**EBERL:** Gute Musik – egal welcher Art – braucht immer einen gewissen Groove. Sie muss die Leute einfach mitreißen und das haben wir anscheinend ganz gut drauf. Dabei sind wir einzeln gesehen sicher nicht die besten Musiker, aber in Summe funktionieren wir einfach gut. Es muss marschieren!

**Gibt es für euch dabei Besetzungs- bzw. Repertoiregrenzen?**

**EBERL:** Durch unsere unterschiedlichen Besetzungen spielen wir ja verschiedene Sachen. Das ist das Schöne: Wir sind sehr flexibel. Wir spielen auch Böhmische und Oberkrainer-Stücke, das wäre für Volksmusikextremisten zum Beispiel schon ein No-Go. Aber zum Spielen ist es angenehm und auch für die Zuhörer und Zuhörerinnen eine Abwechslung. Mit den Repertoiregrenzen darf man es meiner Meinung nach deshalb nicht zu genau nehmen – vielleicht kann man es mit dem Begriff „alpenländisch“ ganz gut

zusammenfassen. Definitiv gibt's von uns aber keine Schlager und nichts Modernes!

**Wie entwickelt sich die Szene aus deiner Sicht?**

**EBERL:** Man merkt, dass überall Brass-Festivals wie Pilze aus dem Boden schießen. Das liegt momentan im Trend und tut der Szene insgesamt gut – auch wir sind durch unsere Auftritte auf Festivals, wie zum Beispiel beim Woodstock der Blasmusik, ein gutes Stück bekannter geworden. Dadurch wird das Publikum merklich größer und diese Art von Musik wird noch mehr Leuten zugänglich gemacht.

**Derzeit kommen wieder vermehrt junge Gruppen nach. Wodurch erklärst du dir das?**

**EBERL:** Blasmusik liegt merklich im Trend. Aber auch Themen wie Tracht und das damit verbundene Heimatgefühl boomen – zumindest bei uns – seit einigen Jahren. Vielleicht hängt das zusammen. So oder so ist es aber in jedem Fall eine gute Sache, wenn sich wieder mehr Leute von handgemachter Musik begeistern lassen! ♪

Die Fragen stellte  
Judith Haaser

#### Thomas Eberl

- Flügelhornist bei der „Tegernseer Tanzmusi“
- hat in Innsbruck Trompete studiert
- ist als freischaffender Musiker und Musiklehrer tätig



Thomas Eberl

# Nachgefragt

Was ist das Besondere an der „Tanzmusik“? Musikerinnen und Musiker erzählen.



**Norbert Ascher, Akkordeonist bei „Die Ganggalbichler“**

Zur Tanzmusik bin ich eigentlich recht früh als junger Musikant Anfang der 90er-Jahre gekommen, weil ich der einzige Akkordeon-Spieler in der Musikkapelle war. So spielte ich gleich Begleitung bei der „Tanzka-

pelle Rofan“ (ehemalige Inntaler-Besetzung der BMK Kramsach) und später diatonisches Hackbrett bei der „Kramsacher Tanzmusik“. 2006 gründeten wir dann anlässlich einer Konzertfahrt der Musikkapelle zu einem Kellergassenfest in Niederösterreich die Tanzmusik „Die Ganggalbichler“. Seitdem hatten wir an die 200 Auftritte in aller Welt. Wir spielten schon in Japan, in Deutschland, in Italien und natürlich hauptsächlich im ganzen Tiroler Raum. Sowohl das Musizieren im großen Orchester als auch in kleiner Besetzung hat seine gewissen Reize. Bei der Tanzmusik bist du jedoch viel intensiver dabei, weil vorne kein Kapellmeister steht, der dir Dynamik und Tempo vorgibt. Daher muss auch viel besser auf das Zusammenspiel geachtet werden. Das Schönste aber ist, dass man eigentlich ohne großen Aufwand überall auf engstem Platz spielen kann und so die Nähe zum Publikum viel intensiver erlebt, als bei der großen Musikkapelle.

## Bernhard Anker, Posaunist beim „Ebbser Kaiserklang“

Vor knapp 20 Jahren habe ich das Erbe vom legendären Posaunisten Christian Auer beim „Ebbser Kaiserklang“ antreten dürfen. Ich habe die Musikanten und ihre Art des Musizierens gut gekannt, aber zum Zeitpunkt meines Einstieges waren mir natürlich nicht alle Stückln vom Kaiserklang geläufig. Schon eine Herausforderung, weil Noten beim Kaiserklang schon immer Mangelware waren und seit eh und je her aus-

wendig musiziert wurde. Ich bin jedoch rasch zur Erkenntnis gelangt, dass genau dieses freie Musizieren den Unterschied ausmacht und uns in der – Gott sei Dank ja sehr lebendigen – „Tanzmusik-Szene“ doch einen meines Erachtens nicht ganz unwesentlichen Platz einnehmen lässt. Gelegentlich kann ich mich des Eindruckes nicht erwehren, dass vielleicht aus einer Übermotivation heraus dort und da die Stückln – das ganze technische Können unterbringend – gar zu intensiv ausgefeilt und geprobt werden, sodass die Spontanität und Ursprünglichkeit im Spiel einfach zu kurz kommen und dieser doch recht verbreitete Hang zum Perfektionismus eine gewisse Sterilität und Uniformität nach sich zieht.



**Stefanie Nairz, Klarinettistin bei der „Luitascher Tanzmusik“**

Die „Luitascher Tanzmusik“ spielt unverwechselbare Volksmusik ganz unter dem Motto „Leidenschaft statt Perfektion“! Und genau das macht für mich das Musizieren bei der Tanzmusik aus. Das Zusammen-

kommen, in der eigenen Formation oder mit anderen, und zwanglose gemeinsame Musizieren begeistert und motiviert mich. Jeder Einzelne trägt einen verzicht-

baren Teil dazu bei und die musikalische Perfektion darf auch einmal in den Hintergrund treten. Die Freude und Leidenschaft zur Musik sind für mich ausschlaggebend an dieser besonderen Art des Musizierens. Volksmusik bedeutet Heimat und gelebte Tradition. Als Klarinettistin bei der „Luitascher Tanzmusik“ kann ich einen Teil dazu beitragen und es ist gleichzeitig ein Kindheitstraum wahr geworden.



**Katharina Sieberer, Trompeterin bei der „Tanzmusik Weiß-Siaß“**

Das Entdecken alter Klänge gleicht immer wieder einer geheimnisvollen Zeitreise. Wir, die „Tanzmusik Weiß-Siaß“ aus Thiersee, haben uns einer der traditionellsten Arten

Musik zu machen verschrieben, der Tanzmusik. Aber warum eigentlich? Tanzmusik ist gemütlich, gesellig und doch stimmungsvoll, eigentlich das genaue Gegenteil von der heute oft schnelllebig gewordenen Gesellschaft. Die Menschen kommen zusammen, lauschen der Musik und tauschen sich aus. Tanzmusik ist nicht aufdringlich, sondern schweift zusammen, sie weckt Erinnerungen und zeigt uns immer wieder, wie schön es sein kann, alten Schätzen neuen Glanz zu verleihen.

## Hansl Klaunzer, Kapellmeister bei der „Altmatreier Tanzmusik“

Vor ca. 50 Jahren bin ich das erste Mal durch eine alte Aufnahme auf die Eigenheit und den Klang der „Altmatreier Tanzmusik“ aufmerksam geworden. Genau diese Einzigartigkeit hat mich bis heute nicht mehr losgelassen und zugleich auch motiviert, diese traditionsreiche Bauernkapelle mit einigen alten und jungen Musikanten zu beleben und weiterzuführen. Die zum Teil raue Spielweise südlich des Felbertauern, gepaart mit naheliegenden romantisch-italienischen Einflüssen, hat die „Altmatreier Tanzmusik“ seit ihrer Gründung im Jahre 1910 geprägt. Ich persönlich glaube allerdings, dass musikalische Experimente nebenbei durchwegs erlaubt sein soll-



ten und eventuell nachfolgenden jungen Musikanten weitere musikalische Möglichkeiten in dieser einzigartigen Besetzung aufzeigen. Das Neue sollte neben dem Alten Platz haben, um das Interesse der Jugend an dieser Musik zu erhalten. Mit musikalischen Grüßen aus Osttirol möchte ich zugleich alle Freunde der „Altmatreier“ zum 110-Jahr-Jubiläum 2020 nach Matri i.O. einladen.

## Theresa und Viktoria Gratt, Flügelhorn und Tenorhorn bei der „Jungen Rangger Tanzmusik“

Gemeinsam singen, spielen, tanzen, lachen – mit diesen Worten kann man unsere Art Musik zu machen wohl am besten beschreiben. Die „Junge Rangger Tanzmusik“, bestehend aus sieben jungen, motivierten Musikanten und Musikantinnen der Musikkapelle Ranggen, wurde im Sommer 2018 gegründet. Somit durften auch wir, Viktoria am Tenorhorn und Theresa am Flügelhorn, unsere Leidenschaft am „Tanzmusik“ spielen entdecken. Beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb 2018 konnten wir eine Auszeichnung erspielen. Seitdem werden verschiedene Anlässe, wie zum Beispiel Frühschoppen, genutzt, unsere Leidenschaft für die Musik herzuzeigen und weiterzugeben. Nicht nur unsere Auftritte sind jedes Mal ein Highlight, auch bei den Proben gibt's immer was zu lachen. 🎵



# Verdienstmedaille des Landes Tirol

Ehrungen für verdiente Musikanten

Am Hohen Frauentag, dem 15. August, zeichnet das Land Tirol alljährlich verdiente Persönlichkeiten mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol aus. Maximal 192 Personen aus Nord-, Süd- und Osttirol aus zahlreichen Bereichen des Ehrenamtes dürfen sich pro Jahr über diese besondere Auszeichnung freuen.

Sowohl LH Günther Platter als auch der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher würdigten in ihren Ansprachen die Bedeutung des Ehrenamtes. „Wir le-

ben in einem wunderschönen Land, aber entscheidend sind die Menschen – heute ist der Tag Vergelt's Gott zu sagen allen ehrenamtlich Tätigen“, so LH Platter. Nach dem Landesüblichen Empfang vor der Kaiserlichen Hofburg und dem Festgottesdienst in der Jesuitenkirche wurden im Rahmen des Festaktes 13 Musikanten ausgezeichnet.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert allen Ausgezeichneten verbunden mit einem aufrichtigen Dank für ihre langjährige Tätigkeit!

Heuer wurden folgende Tiroler Blasmusikanten ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des Landes Tirol	
Andreas Berger	Prägraten
Wolfgang Brill	Brandenberg
Hans Eichler	Sistrans
Alois Gapp	Aldrans
Helmuth Gspan	Vomp
Klaus Heiß	Roppen
Helmut Mungenast	Grins
Josef Niedermoser (2018)	St. Jakob i. Haus
Erich Reinstadler	Jerzens
Christian Saurwein	Mayrhofen
Herbert Schernthaner	Mariatal
Sebastian Unterberger	Oberau
Gerhard Werlberger	Going



# Versicherungen

Die Risiken des Vereinslebens minimieren



## D&O-Versicherung

Als Serviceleistung für alle Funktionärinnen und Funktionäre haben der Österreichische Blasmusikverband und seine Landesverbände eine Funktionärs-Haftpflicht-Versicherung für alle Musikvereine abgeschlossen.

Führungspositionen in Vereinen bergen ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Bei Fehlentscheidungen im Vereinsvorstand können die Schäden hoch sein und das Vereinsorgan muss beweisen, dass es

nicht schuldhaft gehandelt hat (Beweislastumkehr).

Damit die ehrenamtliche Arbeit im Verein nicht zu einem persönlichen Risiko wird, schafft die D&O-Versicherung eine finanzielle Rückendeckung.

Die Prämien für diese Versicherung übernimmt der Blasmusikverband Tirol. Detaillierte Informationen zu den Versicherungen sind auf <https://www.blasmusik.tirol/fachbereiche/organisation/versicherung.html> zu finden.

## Vereinshaftpflicht- und Kollektivunfallversicherung

Alle aktiven Mitglieder einer Tiroler Musikkapelle sind bei Vereinstätigkeiten oder Tätigkeiten im Auftrag des Vereines, wie z.B. bei Festen oder anderen Veranstaltungen, haftpflicht- und unfallversichert.

Die Haftpflichtversicherung gilt auch für Nichtmitglieder, sofern sie im Auftrag des Vereines unentgeltlich tätig sind (Mithelfende).

# Vereinsfit.Tirol 2019/2020

Leiten, Organisieren, Motivieren in Theorie und Praxis

Die erfolgreiche Führung eines Vereins erfordert eine Fülle von Kompetenzen. Neben den rein fachlich-inhaltlichen Fähigkeiten der Vereinsverantwortlichen sind umfangreiche Kenntnisse für den organisatorischen und wirtschaftlichen Erfolg notwendig. Projekte, Feste und Feiern müssen geplant, organisiert und durchgeführt werden. Die Finanzen müssen stimmen, ein komplexes Vereinsgesetz muss beachtet werden, die Vereinsmitglieder müssen motiviert sein; schlussendlich benötigt man gute rhetorische Fähigkeiten und soziale Kompetenz ist gefragt.

Diese Themen betreffen alle Funktionäre und Funktionärinnen, unabhängig von der jeweiligen inhaltlich-fachlichen Ausrichtung des konkreten Vereins. Auf diese Weise entstehen Synergien und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Deshalb gehen unter der Schirmherrschaft des Traditionsforums Tirol der Blasmusikverband Tirol, der Bund der Tiroler Schützenkompanien, der Tiroler Landestrachtenverband, der Tiroler Sängerbund und der Tiroler Volksmusikverein seit

2018 einen gemeinsamen Weg. In Form von 10 Modulen wird die gemeinsame Aus- und Fortbildungsreihe „Vereinsfit.Tirol“ angeboten.

## Anmeldung und weitere Informationen

Die Anmeldung erfolgt online über die Website des Blasmusikverbandes Tirol. Teilnehmerbeitrag: € 25,00 pro Modul [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

**Veranstaltungsort:** Haus der Musik Innsbruck, 2. Stock  
Besprechungsraum der Vereine  
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck

Aufgrund unserer zentralen Lage im Haus der Musik Innsbruck und der angespannten Verkehrs- und Parksituation möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Innsbrucker Bahnhof zum Verbandsbüro nur knapp 10 Minuten in Anspruch nimmt.



## Gratulation

Wir gratulieren auf diesem Wege recht herzlich den Absolventen und Absolventinnen der ersten Ausgabe zum Abschluss aller Basismodule: v.l. LR Johannes Tratter mit Rudi Lederer, Walter Brunner, Eveline Vrataric-Mayr, Alexander Schatz und Franz Hitzl.

## Das Programm 2019/2020 - Basis- und Wahlmodule

**Verein: Recht, Steuern und Finanzen**  
9. November 2019, 9:00 - 12:00 Uhr  
Martin Krumschnabel & Helmut Schuchter

**Digitale Vereinsverwaltung mit Dropbox, WhatsApp, Facebook und Co**  
9. November 2019, 13:00 - 16:00 Uhr  
Alfred Gunsch

**Rhetorik: Begrüßung - Die gute Rede - Moderation**  
23. November 2019, 9:00 - 12:00 Uhr  
Peter Kostner

**Wahlmodul 1: Die Praxis des Sprechens - Workshop**  
23. November 2019, 13:00 - 16:00 Uhr  
Peter Kostner & Joch Weißbacher

**Motivieren und Wertschätzen**  
18. Januar 2020, 9:00 - 12:00 Uhr  
Sabina Frei

**Präsentieren - Faszinieren - Überzeugen**  
18. Januar 2020, 13:00 - 16:00 Uhr  
Sabina Frei

**Mit Verantwortung führen**  
15. Februar 2020, 9:00 - 12:00 Uhr  
Peter Mörwald

**Festkultur & Protokoll**  
15. Februar 2020, 13:00 - 16:00 Uhr  
Thomas Saurer

**Veranstaltungen: Recht, Steuer, AKM**  
21. März 2020, 9:00 - 12:00 Uhr  
Martin Krumschnabel & Helmut Schuchter

**Projektplanung - Veranstaltungsmanagement - Sponsoring**  
21. März 2020, 13:00 - 16:00 Uhr  
Peter Mörwald

**Öffentlichkeitsarbeit**  
25. April 2020, 9:00 - 12:00 Uhr  
Judith Haaser

**Wahlmodul 2: Website, Social Media und Applikationen**  
25. April 2020, 13:00 - 16:00 Uhr  
Patricia Köll

**Wahlmodul 3: Klimawandel - Regionalität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz für Vereine (GREEN EVENTS TIROL)**  
3. Oktober 2020, 9:00 - 12:00 Uhr  
Gerald Flöck & Stephanie Rauscher

**Wahlmodul 4: Foto-Workshop inkl. grafische Grundlagen**  
3. Oktober 2020, 13:00 - 16:00 Uhr  
Roland Defrancesco

**Wahlmodul 5: Vereinschronik**  
7. November 2020, 9:00 - 12:00 Uhr  
ARGE Tiroler ChronistInnen

**Wahlmodul 6: Die Tracht im Dialog**  
7. November 2020, 13:00 - 16:00 Uhr  
Andrea Aschauer & Helene Mayr

## SICHERHEIT IN DUR UND MOLL

Schützen Sie Ihr Streich-, Tasten- oder Blasinstrument mit der **Allianz Musikinstrumente Versicherung** gegen Beschädigung oder Diebstahl. Nähere Infos in Ihrer

## Allianz Agentur Krafka GmbH

Innsbrucker Straße 83, 6060 Hall in Tirol  
Mobil: 0664/341 77 04, [werner.krafka@allianz.at](mailto:werner.krafka@allianz.at)

[allianz.at/hall](http://allianz.at/hall)

Mach's einfach!



# Tiroler Bläserwoche 2019

Auch heuer starteten die Sommerferien mit der Tiroler Bläserwoche am Bildungsinstitut Grillhof. Musiker und Musikerinnen aus ganz Tirol trafen sich, um gemeinsam zu musizieren, neue Freunde kennenzulernen und Spaß zu haben.



FOTOS: ANNETTE BURKHARDT

In lockerer Atmosphäre wurden die Teilnehmerinnen gefordert und gefördert.

Insgesamt 62 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren bei der Bläserwoche 2019 dabei und füllten damit die Seminarräume am Grillhof bestens aus, sodass sogar im Foyer musiziert wurde. Von 9:00 bis 21:00 Uhr wurde geprobt, geübt, musiziert. Über das Ergebnis konnte man sich beim Abschlusskonzert am Freitag selbst überzeugen und wir danken dem zahlreichen Publikum für den tosenden Applaus.

Im Kurs „Vielfältiges Musizieren“ wurden Ensemble-, Solo- und auch die Orchesterstücke geprobt. Das eingeschworene Referententeam forderte und förderte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen und

so konnte bereits am Donnerstagnachmittag ein Solisten- und Ensemblekonzert gegeben werden.

Fausto Quintabà war auch heuer als Korrepetitor vor Ort, konnte die Solisten und Solistinnen am Klavier begleiten und mit ihnen die Stücke erarbeiten.

### Einstieg in die Welt des Dirigierens.

Der Dirigierkurs und das Kursorchester wurden heuer von Thomas Doss geleitet. Der oberösterreichische Dirigent, Komponist und Musikpädagoge betreute neun Dirigentinnen und Dirigenten und versuchte, ihnen neue Inputs und Ansätze auf ihrem Weg zur Kapellmeisterin, zum

Kapellmeister aufzuzeigen. Die Teilnehmenden dankten es mit Aufmerksamkeit und Hingabe in den einzelnen Lektionen. Als besonderer Erfolg des heurigen Dirigierkurses muss hervorgehoben werden, dass alle Stücke beim Abschlusskonzert von den teilnehmenden Dirigentinnen und Dirigenten aufgeführt wurden. Thomas Doss stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen und setzte heuer einen Schwerpunkt auf seine eigenen Werke.

Für alle „Dirigieranfänger“ wurde wieder der Kurs „Einstieg in die Welt des Dirigierens“ angeboten. Neben Einzelunterricht gab es auch hier die Möglichkeit einen „Schnupperkurs“, der von Gerhard Guggenbichler geleitet wurde, zu besuchen.

### Einwandfreie Organisation

Für den reibungslosen Ablauf gilt ein großer Dank dem Bildungsinstitut Grillhof, den Referenten und Referentinnen und nicht zuletzt allen teilnehmenden Musikern und Musikerinnen für ihren besonderen Einsatz.



Hervorragende Dozenten und motivierte Teilnehmer: Das war die Bläserwoche 2019!

Theresa Schapfl



v.l. Ernst J. Kronsteiner, Johnny Ekkelboom, Lehrkapelle: Musikkapelle Trins (Kapellmeister: Daniel Steixner, Obmann: Thomas Strickner)



FOTO: MK TRINS

# Kapellmeistertag 2019

Samstag, 9. November 2019 - Haus der Musik Innsbruck

Das Landeswertungsspiel 2020 wird bereits heuer zum bestimmenden Thema, wenn am Fortbildungstag der Tiroler Kapellmeister und Kapellmeisterinnen Pflichtstücke vorgestellt und Tipps von einem erfahrenen Fachmann, Johnny Ekkelboom, zusammen mit der Musikkapelle Trins, präsentiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist dem Ensemblespiel gewidmet. Der Blasmusikverband Tirol hat vier Kompositionsaufträge vergeben, die an diesem Tag ihre Uraufführung erfahren. Diese Kompositionen werden dann zum freien Download für einige Zeit auf der Website des Blasmusik-

verbandes zur Verfügung stehen. Man darf sich freuen auf „Dreams“ von Stefan Köhle, „Groove Trip“ von Christian Zangerl, „Groovin`snake“ von Martin Anton Schmid und „s`gheart so“ von Elias Praxmarer. Eröffnet wird der Kapellmeistertag mit einem Referat des Musikers, Pädagogen und Psychologen Dr. Ernst J. Kronsteiner. Er analysiert die Führungsarbeit des Kapellmeisters aus soziologischer und psychologischer Sicht und bringt dabei viel Erfahrungen und Querverbindungen aus seinem breiten beruflichen Betätigungsfeld ein. Man darf gespannt sein!

Josef Wetzinger

### Programm

- 9.00 meet & greet
- 9.30 Der Kapellmeister  
Beleuchtung von Führungs-  
kompetenzen aus soziologischer  
und psychologischer Sicht.  
Referent: Dr. Ernst J. Kronsteiner
- 10.45 Ensemblespiel - die zweite Säule  
Uraufführung der vier  
Kompositionsaufträge des BVT für  
„Musik in kleinen Gruppen“
- 11:30 Pause
- 12:00 Johnny Ekkelboom (NL/D)  
demonstriert mit der Musikkapelle  
Trins die Umsetzung der zehn  
Wertungsspielkriterien anhand  
ausgewählter Pflichtstücke des  
Landeswertungsspieles 2020  
(Konzertante Musik / Sakrale Musik /  
Unterhaltungsmusik der Stufen  
B und C)
- 14:00 Veranstaltungsende



Dreams von Stefan Köhle



Groove Trip von Christian Zangerl



Groovin`snake von Martin Anton



s`gheart so von Elias Praxmarer

FOTOS: PRIVAT

# Sie studierten, sie dirigierten, sie instrumentierten und ... sie brillierten!

Prüfungen in Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium



FOTOS: MILITÄRMUSIK TIROL

vordere Reihe v.l. Christoph Mayr, Sonja Fässler, Luca Dallavia und Lisa Steiger mit der Prüfungskommission. hintere Reihe v.l. Prof. Mag. Hermann Pallhuber, Dir.-Stv. Prof. Erich Rinner und Oberst Prof. Hannes Apfoltner.

Vier Studierende des Lehrgangs Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium konnten am 15. Juni 2019 mit einem „ausgezeichneten Erfolg“ in die Welt der Blasmusik entsendet werden: Luca Dallavia aus St. Johann i.W., Sonja Fässler aus Innsbruck, Christoph Mayr aus Kirchbichl und Lisa Steiger aus Amlach.

Nach vier Semestern Studium in der Klasse von Prof. Mag. Hermann Pallhuber am Tiroler Landeskonservatorium, in dem die vier Jungkapellmeister und Jungkapellmeisterinnen in Harmonielehre und Tonsatz, in Partiturstudium und Werkkunde und vor allem in Dirigieren und Instrumentation ausgebildet wurden, stand für alle der Tag der Abschlussprüfung am Kalender. Alle vier waren gefordert, ihr praktisches Können vor der Militärmusik unter Beweis zu stellen: Konzertvortrag, Orchesterprobe und die Erarbeitung einer eigenen Instrumentation für Blasorchester. Diese drei Bereiche mussten in der

Abschlussprüfung vor den Augen und Ohren der Kommission bewältigt werden. Dabei standen den Kandidatinnen und Kandidaten jeweils nur zweimal eine halbe Stunde Probezeit zur Vorbereitung mit der Militärmusik in den Tagen vor der Prüfung zur Verfügung. Hier waren also genaue Vorbereitung der Dirigiertechnik, eine gediegene Probenmethode und viel Kreativität und Flexibilität im Moment vor dem Orchester gefragt. Fertigkeiten also, die in den vier Semestern der Studienzeit am Tiroler Landeskonservatorium ausgiebig geübt und in Praxisphasen vor Musikkapellen und Berufsblasorchestern trainiert werden konnten – und dennoch: Ein Rest gesunder Anspannung und Kribbeln war den hochkonzentrierten Absolventinnen und Absolventen klarerweise anzusehen. Die Militärmusik Tirol in der Prüfung zu dirigieren war für alle ein ganz neues Erlebnis. Alle schafften diese letzte Hürde mit Bravour! Die Militärmusik Tirol war dabei ein alter und ein – in

dieser Konstellation – gleichzeitig neuer Partner. Sie war den Prüflingen auch ein motivierter, konzentrierter und kooperativer Klangkörper. Vielen Dank!

Die Prüfungswerke des Prüfungskonzertes stammten von Alfred Reed (Armenische Tänze), Jan Van der Roost (Signature), Eric Whitacre (Lux Aurumque) und Philip Sparke (Concert Prelude).

Als Instrumentationsaufgaben wurden Werke für Streichorchester von Edvard Grieg („Aus Holbergs Zeit“), John Rutter („Suite for Strings“), Dag Wirén (Serenade für Streichorchester) und Gustav Holst („St. Paul's Suite“) transkribiert.

Die Prüfungskommission bildeten Prof. Mag. Hermann Pallhuber als Hauptfachdozent am Tiroler Landeskonservatorium, Oberst Prof. Hannes Apfoltner als Chef der Militärmusik Tirol und Dir.-Stv. Prof. Erich Rinner als Bereichsleiter für Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium.

### Herzliche Gratulation an Luca, Sonja, Christoph und Lisa zum Lehrgangsabschluss!

Ergebnis: Die allgemeinen und praktischen Prüfungsteile zusammengerechnet erreichten alle vier Kandidaten und Kandidatinnen einen „ausgezeichneten Erfolg“! Für kommenden Herbst warten bereits die nächsten zehn Aspiranten im Dirigentenfach „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium auf ihren Studienbeginn. ♪

Hermann Pallhuber

### Das sagen die Absolventinnen und Absolventen:

„Ganze zwei Jahre kann man Blasorchesterleitung studieren?“ Mit diesem Satz wurden wir in unseren Heimatgemeinden des Öfteren konfrontiert. Voller Begeisterung konnten wir aber von diesen wirklich intensiven, interessanten und spannenden zwei Jahren berichten. Zwei Jahre, in denen wir viele neue Erfahrungen sammeln konnten, sind unseres Erachtens viel zu schnell vergangen.

Gemeinsam mit unserem Professor Hermann Pallhuber entdeckten wir unseren eigenen Stil. Das war das große Omen des Lehrveranstaltungsleiters. Wir dürfen uns recht herzlich für die zwei Jahre Ausbildung und die engagierte Arbeit mit uns Studentinnen und Studenten bei Prof. Hermann Pallhuber bedanken.  
Lisa Steiger, Luca Dallavia



Christoph Mayr dirigiert die Militärmusik Tirol.

# TMSW Abschlüsse

Abschlussprüfungen im Fach Ensembleleitung Blasorchester am Tiroler Musikschulwerk 2019



FOTO: LMS KRAMSACH

Abschlussprüfung an der LMS Kramsach.

Zirl/Brixlegg/Heinfels – Die Abschlussprüfungen in Ensembleleitung Blasorchester am Tiroler Musikschulwerk wurden dieses Jahr an drei Standorten durchgeführt. Die Musikkapelle Zirl, die Musikkapelle Heinfels und das eigens für die Abschlussprüfung zusammengestellte Blasorchester in Brixlegg standen für die Prüfungskandidaten und -kandidatinnen zur Verfügung.

28 Kandidaten und Kandidatinnen bereiteten sich zwei Jahre lang auf diese

Prüfung vor. Zum regelmäßigen Besuch im Fach Dirigieren (Schlagtechnik, Partiturlesen, Instrumentenkunde, Arrangieren und vieles mehr) kamen noch diverse Probenpraktika mit verschiedenen Musikkapellen dazu.

Die Prüfung in Ensembleleitung Blasorchester besteht aus drei Teilen. Der erste Teil, Musikkunde 3 – die Theorie für das

Leistungsabzeichen in Gold – kann in den jeweiligen Schwerpunktschulen absolviert werden. Im internen Teil der

### Die Prüfungen 2019

Zirl, Freitag, 24.5.2019  
Prüfungsort: Musikverein Zirl  
Jury: FGK Stefan Köhle, Peter Besler, Emanuel Sporer

Kramsach, Samstag, 25.5.2019  
Prüfungsort: Praktikumsorchester der LMS Kramsach  
Jury: Florian Pranger, Michael Roner, LKPM Rudolf Pascher

Osttirol, Freitag, 31.5.2019  
Prüfungsort: MK Heinfels  
Jury: FGK Stefan Köhle, Michael Roner, Dir. Christian Schönegger

### Gratulation an alle Absolventen und Absolventinnen!

Abschlussprüfung muss jeder Absolvent/ jede Absolventin ein Arrangement eines kurzen Stückes präsentieren und mittels Dirigieretüden seine/ihre Dirigiertechnik darbieten. Im praktischen Teil darf jeder Schüler/jede Schülerin 15 Minuten lang sein Können mit dem Orchester zeigen. ♪

Stefan Köhle

# con brio WEST

KAPELLMEISTERWETTBEWERB

### JURY

Isabelle Ruf-Weber  
Toni Scholl  
Philipp Kufner

Samstag, 29. Februar 2020 Stadttheater Sterzing

FÜR TALENTE AUS TIROL, SÜDTIROL & VORARLBERG

Online Anmeldung und Details [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)  
Anmeldefrist 8. Dezember 2019







Landeswertungsspiel 2015: Die Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons stimmte sich zur Bewertung ein.

# Landeswertungsspiel

17. und 18. Oktober 2020, Haus der Musik Innsbruck / Kirche Petrus Canisius Innsbruck

**W**ir erinnern uns noch lebhaft an die großartigen Leistungen und die spannende Atmosphäre des Landeswertungsspiels 2015 und schon ist es wieder Zeit, die Grundlinien für einen neuen Wettbewerb der Töne, Rhythmen und Klänge zu legen. Unsere Blasmusik besitzt eine unglaubliche Vielfalt durch sehr unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in den Musikkapellen. Dem wollen wir Rechnung tragen, indem es 2020 erstmals möglich sein wird, unter vier verschiedenen Kategorien auszuwählen und zur Bewertung anzutreten.

Wir glauben, dass somit jede Musikkapelle ein Feld findet, in dem sie besonders leistungsfähig und bewandert ist und freuen uns auf viele Mitwirkende.

## Vier Kategorien

**Konzertante Musik:** Originale oder transkribierte Werke für Blasorchester

**Sakrale Musik:** Die gewählte Literatur muss inhaltlich für sakrale Anlässe geeignet sein

**Unterhaltungsmusik:** Musik aus den Bereichen Film, Musical, Rock, Pop sowie internationale Folklore

**Traditionelle Blasmusik:** Polka-Walzer-Marsch

## Bewertungsmodus

### A) Konzertante Musik, Sakrale Musik und Unterhaltungsmusik

Je ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück sind vorzutragen. Die Selbstwahlstücke haben folgende Kriterien zu erfüllen:

- musikalisch gehaltvolle Literatur
- mindestens zwei verschiedene Tempi und Charaktere (ist in der Kategorie „Musik in der Kirche“ unter Umständen nicht möglich).
- Sie sind ausnahmslos spätestens vier Monate vor Beginn des Wettbewerbes von der Literaturkommission des BVT zu genehmigen.

### Mindestlänge - Gesamtdauer

- Stufe A – 8 Minuten
- Stufe B – 10 Minuten
- Stufe C – 15 Minuten
- Stufe D – 20 Minuten
- Stufe E – 25 Minuten

### Einstufung

Das Orchester spielt in jener Kategorie, der das Pflichtstück angehört. Das Selbstwahlstück muss dieser oder einer höheren Kategorie angehören.

### Bewertung und Jury

Es gelten die üblichen CISM-Kriterien. Die Bewertung erfolgt verdeckt, d.h. die

Bekanntgabe erfolgt bei der Schlussveranstaltung. Es werden ausnahmslos international tätige Juroren bewerten.

### Beurteilungen und Preise

Neben den üblichen Preisen (Gold-, Silber-, Bronzemedaille) werden die besten Musikkapellen mit Punkteergebnissen angeführt und mit einem Pokal ausgezeichnet.

### Feedback

Punktezahl; schriftliches Feedback; Live-mitschnitt;

### Aushilfen, Substitute

laut Wertungsspielordnung des BVT

### B) Traditionelle Blasmusik

Dabei hat jedes Orchester jeweils ein Werk aus den Bereichen Polka-Walzer-Marsch in beliebiger Reihenfolge vorzutragen. Vorgegeben wird ein Pflichtmarsch, die beiden Selbstwahlstücke müssen der Schwierigkeitsstufe des Pflichtmarsches entsprechen und sind ausnahmslos aus der Selbstwahlliste des ÖBV zu wählen. Solowerke und Werke mit Gesang sind nicht erlaubt. Auswahlorchester und typisch böhmisch-mährische Ensembles sind nicht zugelassen.

Das Landeskapellmeisterteam

Rudi Pascher, Theresa Schapfl und Josef Wetzinger

## Pflichtstücke

LANDESWERTUNGSSpiel  
BLASMUSIKVERBAND TIROL

### Konzertante Musik

Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: <i>Storia Montana</i>	Thomas Doss	Mitropa
Stufe B: <i>Sinfonie Concertante (1.+2. Satz)</i>	Gerard Boedijn	Molenaar
Stufe C: <i>Lord Tullamore</i>	Carl Wittrock	Gobelin
Stufe D: <i>Where never lark or eagle flew</i>	James Curnow	Hal Leonard
Stufe E: <i>Fantasy Variations on a Theme by Niccolò Paganini</i>	James Barnes	Southern Music

### Sakrale Musik

Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: <i>Bist du bei mir</i>	J.S.Bach / Siegfried Rundel	Rundel
Stufe B: <i>Andante Religioso</i>	Thiemo Kraas	Rundel
Stufe C: <i>St. Martin's Suite (1. + 2. Satz)</i>	Jan Van der Roost	De Haske / Hal Leonard
Stufe D: <i>Il Giudizio Universale (Das Jüngste Gericht)</i>	Camille de Nardis / Franco Cesarini	Mitropa
Stufe E: <i>Praise Jerusalem!</i>	Alfred Reed	C.L. Barnhouse

### Unterhaltungsmusik

Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: <i>Blues and Dixie</i>	Charles Michiels	Tierolff
Stufe B: <i>A Disney Spectacular</i>	arr. John Moss	Hal Leonard
Stufe C: <i>Frank Sinatra Hits Medley</i>	arr. Naohiro Iwai	De Haske
Stufe D: <i>Harry Potter (Symphonic Suite)</i>	John Williams / Robert W. Smith	Belwin
<b>Symphonic Dances (zu spielen sind die Sätze II, III, IV, V)</b>	Yosuke Fukuda	Bravo Music

### Traditionelle Blasmusik

Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: <b>Musik, Musik</b>	Frantisek Kmoch / Franz Bummerl	Karl Bogner
Stufe B: <b>Alles für die Blasmusik</b>	Michael Kuhn	Alpen-Sound
Stufe C: <b>Montana-Marsch</b>	Heinz Herrmannsdörfer	Ewoton
Stufe D: <b>Hochfeiler Marsch (Königsmarsch)</b>	Mathias Rauch	Tirol Musikverlag

Zusätzlich zu den ÖBV „Polka-Walzer-Marsch Selbstwahlstücken“ können als Selbstwahlstücke auch Kompositionen (Walzer, Polka) von Tiroler Komponisten/innen unter der Berücksichtigung der Schwierigkeitsstufen ausgewählt werden.

### Sonderregelung für 2020

Musikkapellen, die im Jahr 2020 auch bei einem Bezirkswertungsspiel mitmachen, können das Pflichtstück beim Landeswertungsspiel auch als Selbstwahlstück wählen.

## Termine

- 28. November 2019**  
Vorankündigung mit Bekanntgabe der Kategorie
- 15. Mai 2020**  
Endgültige Meldung mit Angabe der Kompositionen
- 4. September 2020**  
Abgabe der Partituren



Horn und Natur, eine untrennbare Verbindung. Gruppenbild anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Internationalen Horntage am Möserer See.

FOTO: HT

# Horntage-Jubiläum mit Folgen

Aus den Internationalen Kursen geht ein von mehreren Institutionen getragener Hornschwerpunkt hervor.

Die Heilig Geist Kirche erfüllt mit dem überwältigenden Klang von Waldhörnern, das ist ein ganz spezielles Erlebnis, das Telfs im Sommer zu bieten hat. Die von dem Hornisten Hans-Peter Probst (†) gegründete Initiative, die jährlich fortgeschrittene junge Hornisten aus vielen Ländern nach Telfs führt – der Kurs ist immer rasch ausgebucht –, fand heuer zum 30. Mal statt. Probst hatte mit hochkarätigen Dozenten in Brandenburg begonnen und war dann vor 20 Jahren nach Telfs gegangen, wo die Landesmusikschule die Patronanz innehat.

## Europaweit gefragt

20 Teilnehmer aus neun Nationen nahmen heuer vom 20. bis 27. Juli am Internationalen Kurs teil, 14 kamen zum Musikschulseminar. Es wird gelernt, geübt, geprobt, konzertiert, solistisch und in verschiedensten Ensembles musiziert. Keine Frage, dass dabei in Telfs Freundschaften

fürs Leben entstehen. Bei einer kleinen Jubiläumsfeier in der Möserer Seestube summierte der künstlerische Leiter Prof. Johannes Hinterholzer (Musikhochschule München): „Die Telfer Horntage haben europaweit einen speziellen Status. Das Dozententeam der vergangenen 30 Jahre liest sich wie das Who's who der internationalen Hornszene. Viele frühere Absolventen spielen heute in renommierten Orchestern“. Er betonte auch den Wert des sozialen Lernens voneinander.

Mit Hinterholzer bildeten das Dozententeam Prof. Raimund Zell (Linz), Premysl Vojta (Solohornist WDR), Prof. Szabolcs Zempléni (Trossingen), Christian Lampert (Stuttgart und Basel) und die Korrepetitorin Angela Grau (München). Künstlerische Koordinatorin vor Ort ist Sylvia Klingler. Angeboten werden im Internationalen Perfektionskurs Einzelunterricht, Ensemblespiel, Diskussion zu hornspezifischen Problemen, Probespieltraining u.v.a.

Den regionalen Mehrwert bietet das Musikschulseminar, das Hornschülerinnen und -schülern ab dem Niveau der ersten Übertrittsprüfung bzw. des bronzenen Leistungsabzeichens offen steht: „Der Kurs nimmt besonders Bedacht auf die psychischen und physischen Voraussetzungen der Musikschüler/innen und den damit verbundenen Möglichkeiten, ein optimales Unterrichtsziel ohne Überforderung zu erreichen.“ Dozenten waren heuer Manfred Messner (Villnöss) und Robinson Wappler (Weimar). Das Musikschulseminar plus ist eine Hochbegabtenförderung innerhalb des Musikschulseminars mit zusätzlichem Unterricht bei Professoren des Internationalen Kurses. Aus den Internationalen Horntagen wird ein Hornschwerpunkt hervorgehen, der mit dem Musikschulwerk, Landeskonservatorium und Blasmusikverband Tirol für 2020 erarbeitet wird.

Ursula Strohal

**RUNDEL** **Repertoire Tipp**  
www.rundel.at

- **Konzertmusik**  
 DRAMATIC TALES · Die Sage vom Todten Moos · Markus Götz  
 HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas  
 MONUMENTUM · Overture for Winds & Percussion · Martin Schwalgin  
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin  
 GODFATHER OF SEVILLE · Ouvertüre · James L. Hosay  
 LADYBIRDS · Solo für 3 Flöten · Kees Vlak  
 NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger  
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**  
 SAX, WIND AND FUNK · Medley · arr. Stefan Schwalgin  
 THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Schwalgin  
 UNDER THE BOARDWALK · Flügelhorn Solo · arr. Stefan Schwalgin  
 AUF WOLKE SIEBEN · Beguine · Peter Schad  
 STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas  
 GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin
- **Traditionelle Blasmusik**  
 ZEITLOS · Polka von Martin Schwalgin  
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers  
 STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · arr. Kurt Gäble  
 DER MÄRCHENKÖNIG · Marsch von Timo Dellweg  
 EINFACH UNVERGESLICH · Polka von Sebastian Schraml  
 WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner  
 NORICA TIMBER · Marsch von Walter Grechenig
- **Compact Disc (CD)**  
 LUDWIG! · The Washington Winds · Edward Petersen  
 Ludwig! - Nora - Moonlight Sonata - Psalm 148 - May the Road Rise  
 Under the Boardwalk - Puppet on a String - The Book of Love - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

## CoolTech

### TIEFTEMPORATUR-BEHANDLUNG

- DAS ANSPRECHVERHALTEN VERBESSERN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

**VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!**

CoolTech · Wolfgang Lausecker · Blockau 64a · A-6642 Stanzach  
 +43 (0) 676 676 9800 · office@cooltech.at · www.cooltech.at

## Zwoa echte Tyroler.

Hell & Zwickl

Zillertal Tyroler Imperial Hell  
 Zillertal Tyroler Imperial Zwickl



# NEUJAHRSKONZERT 2020

6. Jänner 2020, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus, Salzburg

## „Scherzi musicali“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
 Solist: Benjamin Schmid, Violine  
 Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von Johann Strauss, Richard Strauss, Friedrich Gulda

[www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)



Sichern Sie sich jetzt Karten im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum  
 Tel.: +43 (0)662 873154  
[tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at)  
 EUR 49,- bis EUR 74,-

## CD & DVD NEUJAHRSKONZERT 2019

### „Klang der Donaumonarchie“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
 Solist: Martin Grubinger, Schlagwerk  
 Dirigent: Hansjörg Angerer

DVD



CD



Werke von C. M. Ziehrer, J. Lanner, J. Strauss, B. Smetana, J. Brahms u. a.

### „Olymp der Bläsymphonik“

eurowinds  
 (Internationale Fachzeitschrift, D)

... Außergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermittglieder und außergewöhnlich die Leitung durch Hansjörg Angerer ...

Clarino  
 (Internationale Fachzeitschrift, D)

CD-Einzelpreis: EUR 15,- | Doppel-CD und DVD: EUR 19,90 plus Versandkosten  
 Bestellungen im Onlineshop unter: [www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)  
 Kontakt per E-Mail unter: [shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at](mailto:shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind sämtliche CD-Einspielungen erhältlich.



Fortbildung in Thurn/Osttirol

# Fortbildungsreihe „tiroler.jugendreferent.in“

Größere Breitenwirkung durch Miteinbeziehung der Bezirke

Als zentralen Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Landesverband haben wir uns beim Antritt unserer Funktion dazu entschieden, die Fortbildung der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten zu forcieren. Bei der im Jahr 2016 durchgeführten Onlinebefragung wurde auffallend oft eine neue Ausbildungsstruktur gewünscht, welche wir versucht haben mit dem Modell „tiroler.jugendreferent.in“ umzusetzen. Seitdem wurden jährlich jeweils drei Veranstaltungen dezentral in allen Teilen Tirols angeboten. Besonders freut uns, dass wir eine stolze Zahl von über 300 Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern verzeichnen konnten. Die Referenten stellten hauptsächlich die Landesjugendreferenten, für fachspezifische Themen wurden aber auch der renommierte Dirigent Philipp Kufner und der ehemalige Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, DDr. Manfred König, eingeladen.

### Größere Breitenwirkung

Die Statistik zeigt klar, dass das Ausbildungsniveau sehr stark gestiegen ist und so immer mehr Personen pro Musikkapelle verschiedenste Fortbildungen besucht haben. Es kommen, und das freut uns sehr, auch immer wieder Anfragen von Bezirksjugendreferentinnen und -referenten, ob es möglich ist, in ihrem Bezirk Schulungen abzuhalten. Erfah-

rungsgemäß macht in diesem Kontext ein Input zu mehreren Themen, anstatt einem Schwerpunktthema wie es in den Schulungen angeboten wird, mehr Sinn.

Unser Ziel bleibt klar eine größere Breitenwirkung der Fortbildungen und daher haben wir uns nun ein neues Konzept überlegt, welches ab Herbst 2020 in den Testlauf gehen soll.

### Neues Ausbildungsmodell 2020

Bisher wurden die Termine vom Landesverband organisiert, was oft zu einer weiten Anfahrt und längeren Wartezeiten (jedes Thema wurde an einem Standort nur einmal in drei Jahren besprochen) geführt hat. Um möglichst viele Inhalte an unsere vielen Jugendreferentinnen und -referenten zu bringen, haben wir uns nun entschieden, die Organisation und das Terminmanagement an Bezirksverbände oder auch Kapellen zu übertragen, da wir nur so auf individuelle Wünsche aus den verschiedensten Regionen (oftmals mit unterschiedlichen Problemstellungen) fachgerecht eingehen können. Die Fortbildungen bleiben jedoch für alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Tirol offen und werden auf der Homepage des Blasmusikverbandes veröffentlicht – es gelten für alle Interessierten dieselben Voraussetzungen.

Wir hoffen das Modell (auch in neuer Form) wird auch in nächster Zeit guten Anklang finden und sind stetig bemüht, die

Themen auf neuestem Stand zu halten. Für Verbesserungsvorschläge sind wir stets offen, denn nur so kann das uns selbstauferlegte Niveau gehalten werden. Wir freuen uns auf weitere interessante Stunden und würden uns freuen, bei der nächsten Fortbildung (Herbst 2019 – Zams), der letzten im regulären Schulungsprogramm, wieder so viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrüßen zu dürfen.

René Schwaiger

### Idealer Themenkomplex

Ideal wäre für alle künftigen Veranstalter ein Themenkomplex aus folgenden Inhalten:

- Jugendschutz und Rechtsfragen (2 Stunden)
- Möglichkeiten der Mitgliederwerbung (3 Stunden)
- Aktivitäten für Jungmusikanten und Jungmusikantinnen (3 Stunden)
- Einstieg in die Musikkapelle gestalten (3 Stunden)
- Arbeiten mit dem Mitgliederwaltungsprogramm (2 Stunden)
- Zusammenarbeit im Verein und über die Grenzen hinaus (2 Stunden)
- Jugendblasorchester: Vorteile und Herausforderungen (3 Stunden)
- weitere Themen nach Rücksprache



# Leitfaden für Jugendarbeit

Fachlektüre für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

ferent stehen einem spannende Aufgaben und fesselnde Herausforderungen bevor.

Besonders für neue Funktionärinnen und Funktionäre ist ein Überblick über die Themeninhalte, welche zum Aufgabengebiet des Fachgebiets gehören, unumgänglich. Die Österreichische Blasmusikjugend hat zur Unterstützung für diesen umfangreichen Fachbereich den „Leitfaden für Jugendarbeit“ erstellt. Das Schriftstück dient als „Wegweiser“ für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen, um sie in ihrer Funktion zu unterstützen. Grundsätzliche Jugendthemen wie die Handlungsfelder oder die Aktivitäten in der Jugendarbeit werden in diesem Leitfaden ausführlich erläutert. Ein besonderes Augenmerk gilt auch dem Thema der

Jugendwerbung, welches erfahrungsgemäß die größten Schwierigkeiten mit sich bringt.

Dieses Werk sollte für jede Jugendreferentin und für jeden Jugendreferenten als Nachschlagewerk dienen und neue Ideen zu den verschiedenen Handlungsfeldern bringen.

### Online- oder Printversion

Dieser Leitfaden kann beim Österreichischen Blasmusikverband in Printversion bestellt werden, ebenso steht der Leitfaden auf der Homepage des ÖBV ([www.blasmusik.at/jugend/leitfaden-fuer-jugendarbeit](http://www.blasmusik.at/jugend/leitfaden-fuer-jugendarbeit)) kostenlos zum Download bereit.

René Schwaiger/ÖBJ

Der Bereich der Jugendarbeit stellt ein vielseitiges Aufgabengebiet dar. Ob organisatorische, musikalische oder gemeinschaftliche Dinge betreffend – als Jugendreferentin bzw. als Jugendre-

## Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter [www.blasmusikverband-tirol.at](http://www.blasmusikverband-tirol.at)



tiroler handwerk  
mode und  
bekleidung

# Musik in KLEINEN GRUPPEN

Bundeswettbewerb  
24. und 25. Oktober 2020  
Wels/Oberösterreich



**AUSSCHREIBUNG** Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der im Oktober 2020 in Wels, Oberösterreich, stattfindet, wie folgt aus. Die Regelungen gelten sinngemäß auch für die Bezirks- und die Landeswettbewerbe im Vorfeld.

### 1. Kategorien

Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkensembles in den nachstehend angeführten Besetzungen vom Duo bis zum Oktett.

- Kategorie Holzbläserensembles
- Kategorie Schlagwerkensembles
- Kategorie Blechbläserensembles
- Kategorie gemischte Ensembles

### 2. Stufeneinteilung

Für die Berechnung des Altersdurchschnittes wird das Jahr des Bundeswettbewerbes (2020) herangezogen.

Altersdurchschnitt	Stufe	
bis 11 Jahre	J*	Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen
bis 13 Jahre	A	
bis 16 Jahre	B	
bis 19 Jahre	C	
ab 19.1 Jahre	D	
Unabhängig vom Altersdurchschnitt	S	<b>Sondergruppe:</b> Ensembles, in denen mindestens die Hälfte der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sind.

\*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

### 3. Spieldauer und Literatur

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reine Spielzeit. Originalliteratur ist zu bevorzugen. Die Vorlage von Partituren ist beim Bundeswettbewerb nicht verpflichtend. **AUSNAHME:** Die Schlagwerkensembles müssen die Partituren verbindlich in 3-facher Ausführung vorlegen. Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z. B. Unter- bzw. Überschreitung der reinen Spielzeit oder Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. vier Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und seine Höhe entscheidet die Jury.

Holz-, Blechblasensembles und gemischte Ensembles		
Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
J/A	4 – 6 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
C	12 – 14 Min.	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
D	14 – 16 Min.	
S	14 – 16 Min.	

Schlagwerkensembles		
Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
J/A	4 – 6 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-instrumentenzusammensetzungen
C	12 – 14 Min.	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele sind Pflicht)
D	14 – 16 Min.	
S	14 – 16 Min.	

### 4. Entsendungsmodus

Entsendungsmodus für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 24. und 25. Oktober 2020 in Wels.

- a) Pro Landesverband können in Summe maximal sechs Ensembles zum Bundeswettbewerb entsandt werden.
- b) Der Schwerpunkt des Wettbewerbes 2020 ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles. Bei Entsendung von fünf oder mehr Ensembles muss mindestens ein Ensemble ausschließlich aus Mitgliedern desselben Musikvereines bestehen.
- c) Pro Stufe dürfen maximal zwei Ensembles nominiert werden.
- d) Die Teilnehmer des Wettbewerbes müssen Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend oder eines Musikvereines sein, der einem Landesverband bzw. einem Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes angehört.

### 5. Finalrunde

Die Juryvorsitzenden nominieren die besten Ensembles. Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend legt die teilnehmenden Ensembles für die Finalrunde, die am Sonntag, dem 25. Oktober 2020, stattfindet, fest.

**Anmeldeschluss für Tirol: 15.12.2019**  
**Bezirkswettbewerbe: Februar/März 2020**  
**Landeswettbewerb: 28.3.2020 in Haiming**  
**Sonderwertung für Tirol: Kategorie Volksmusik.**



BUNDESMUSIKKAPELLE  
**KRAMSACH**  
SEIT 1819

# JUBILÄUMSFEST

VOLKSSPIELHAUS KRAMSACH  
mit Festzelt am Festplatz

## Großer Festabend

Freitag, 4. Oktober 2019 - 19.00 Uhr

Musikverein Harmonie Balzhofen



Eintritt: freiwillige Spenden  
Tischreservierungen unter  
[www.bmk-kramsach.at/200](http://www.bmk-kramsach.at/200)

## Blasmusikparty

Samstag, 5. Oktober 2019 - 19.00 Uhr

BMK St. Johann in Tirol



**PS RELOADED**

we do the better blowjob!

Vorverkauf für Tische und Eintrittskarten:  
Öticket ([www.oeticket.at](http://www.oeticket.at)) und unter  
[www.bmk-kramsach.at/200](http://www.bmk-kramsach.at/200)  
Restkarten an der Abendkasse

## Stabführer- abzeichen 2019

Stabführerprüfung am 2. November in Schwaz



Diesen Herbst haben alle Absolventen und Absolventinnen der Stabführerkurse 2018 und 2019 die Möglichkeit, die Stabführerprüfung in der Osthalle Schwaz (Johannes-Messner-Weg 12, 6130 Schwaz) abzulegen. Prüfungskapelle ist die Knappenmusikkapelle Schwaz.

Folgende Termine werden angeboten:

Auffrischkurs Theorie (für Fortgeschrittene)
Samstag, 12.10.2019
08:30 - 12:30: Stufen A - D Theorie und Stabzeichen
13:30 - 15:00: Straßenverkehrsordnung
15:00 - 17:00: Instrumentenhaltung, Aufstellungsvarianten, Das Schlagzeug (Kursgebühr 12.10 & 19.10.2019: € 120,-)

Prüfungsvorbereitung (verpflichtend)
Samstag, 19.10.2019
08:30 - 12:00 Dirigieren für Stabführer (Instrumente mitnehmen)
13:00 - 16:30 Arbeiten mit der Kapelle und prakt. Zulassungsprüfung zur Stabführerprüfung (Kursgebühr 12.10 & 19.10.2019: € 120,-)

Stabführerprüfung 2019
Samstag, 2.11.2019
08:30 - 12:00: Theoretische Prüfung - Schriftlicher Test (Dauer: ca. 30 Minuten, 20 Fragen)
13:00 - 16:30: Praktische Prüfung (Prüfungsgebühr: €150,- inklusive Abzeichen)

### Anmeldung

Online Anmeldungen sind auf [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol) möglich!  
Es können maximal 15 Teilnehmer/Teilnehmerinnen zur Prüfung antreten.

## Marschmusik- bewertungen 2019

Im Juli standen die Musikbezirke Wipptal-Stubai und Außerfern im Zeichen der „Musik in Bewegung“.

Heuer fanden nur zwei Marschmusikbewertungen, am 7. Juli in Obernberg, MB Wipptal-Stubai, und am 21. Juli in Weißenbach, MB Außerfern, statt.

In Obernberg stellten sich 13 Kapellen, davon fünf in der Stufe B, sieben in der Stufe D und eine in der Stufe E, dem Bewerber-Team. Dabei erreichte die Musikkapelle Fulpmes unter der Stabführung von Norbert Pittl, trotz einsetzendem strömendem Regen, in der Stufe B die Höchstpunktzahl von 90,89 Punkten. Im weiteren Bewerb – wieder mit Sonnenschein – konnte die Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons unter Lukas Hofmann in der Stufe D mit 91,56 Punkten den Tagessieg für sich verbuchen. Im Durchschnitt erreichten die Kapellen des Musikbezirkes eine Punkteanzahl von 88,69 Punkten.

### Erfreuliche Leistungen

In Weißenbach stellten sich insgesamt 32 Kapellen (davon 3 Marschblöcke aus jeweils zwei Kapellen) der Bewertung. In der Stufe B erreichte der Marschblock der Musikkapellen Jungholz und Zöbelen – unter der Stabführung von Armin Schmid – mit 90 Punkten den höchsten Wert. Die Musikkapelle Elbigenalp – unter der Leitung von Lydia Huber – über-



Die Jury bei der Marschmusikbewertung in Obernberg: v.l. Thomas Passler, Markus Schiffer, Johann Hörtnagl, Melanie Möst, Michael Hölbling und Siegfried Ingruber

zeugte in der Stufe C mit 91,61 Punkten. Die Tageshöchstpunktzahl und den ersten Platz in der Stufe D erzielte die Musikkapelle Grän unter Stabführer Lukas Schädle mit 92,97 Punkten. Der Gesamtdurchschnitt im Musikbezirk Außerfern liegt bei 89,25 Punkten.

Wie bereits in den letzten Jahren konnte auch heuer wieder eine Steigerung im Niveau jeder Kapelle festgestellt werden.

### Danke

Ein großer Dank gebührt allen teilnehmenden Kapellen, jeder einzelnen Musikantin und jedem Musikanten, den Marketenderinnen, Kapellmeistern und Kapellmeisterinnen sowie Stabführerinnen und Stabführern, die sich den Bewertungen gestellt haben.

Danke auch den jeweiligen Bezirksverbänden mit ihren Bezirksstabführern Roland Hohenrainer (MB Außerfern) und Johann Hörtnagl (MB Wipptal-Stubai) für die Organisation vor Ort.

Ein Dank gebührt auch den Bewertern für ihren Einsatz und den jeweiligen EDV-Verantwortlichen für die Auswertung.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei den veranstaltenden Musikkapellen Obernberg am Brenner und Weißenbach für die Organisation des jeweiligen Bezirksmusikfestes.

Markus Schiffer



Foto: Roland Hohenrainer

Marschmusikbewertung im Außerfern: v.l. Roland Hohenrainer, Manuel Oberdanner, Christian Zoller, Thomas Passler, Robert Werth, Erik Brugger, Bernhard Stigger und Siegfried Stigger



Valentino Rossi,  
Teilnehmer aus dem Trentino



Julia Scharf,  
Teilnehmerin aus Nordtirol



Thomas Ramsel, Referent Schlagwerk



Alex Designori, Teilnehmer aus Südtirol

FOTOS: WOLFGANG ALBERTY

# Grenzenübergreifende Begeisterung

Junge Musikerinnen und Musiker aus Tirol, Südtirol und dem Trentino wurden zum „Euregio-Jugendblasorchester“.

Bereits zum vierten Mal hat das gemeinsame Büro der Europaregion in Zusammenarbeit mit den Blasmusikverbänden von Tirol (Dirigent: Wolfram Rosenberger), Südtirol (Dirigent: Meinhard Windisch) und Trentino

(Dirigent: Franco Puliafito) Ende Juli eine Sommerwoche für talentierte Nachwuchsmusiker und -musikerinnen organisiert, die im Euregio-Kulturzentrum in Toblach stattfand. Circa 60 Jugendliche bildeten das Euregio-Jugendblasorchester 2019,

das nach dem Vorbild der erfolgreichen Aufführungen der Vorjahre wieder in den drei Ländern der Europaregion je ein Konzert zum Besten gab. Die Bevölkerung hatte somit bei freiem Eintritt die Gelegenheit, sich bei den Abschlusskonzerten im Palafiemme in Cavalese, im Stadttheater Sterzing und im Innenhof der Hofburg im Rahmen der Promenadenkonzerte in Innsbruck einen Eindruck vom Zusammenspiel der ausgezeichneten Nachwuchsmusikanten und -musikantinnen aus den drei Landesteilen zu machen.

## Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen

Während der intensiven Probenwoche werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von erfahrenen Referentinnen und Referenten betreut. Einer davon ist Thomas Ramsel, der seine Begeisterung für das Projekt so erklärt: „Die Besonderheit des

Euregio Music Camps ist seit Beginn an nicht nur der politische, sondern vor allem der künstlerische Gedanke; die Zusammenführung junger Menschen, die trotz sprachlicher Barrieren gemeinsam Musik erleben – Musik verbindet eben! Das Können dieser jungen Musikerinnen und Musiker ist wunderbar. Die Dozentenproben sind geprägt von hoher künstlerischer Qualität und gleichzeitig freundschaftlicher Atmosphäre. Ich bin sehr froh, ein Teil dieses Camps der Europaregion zu sein und diesen jungen Menschen meine musikalischen Erfahrungen weitergeben zu dürfen“.

Auch die Teilnehmenden sind begeistert vom Projekt, das für jede und jeden einen Mehrwert bietet – so auch für Julia Scharf: Die 19-jährige musiziert bei der Speckbacher Musikkapelle in Hall. Sie meint: „Die musikalischen und menschlichen Unterschiede kennenzulernen und zu erleben, ist spannend. Als Mitglied dieses einzigartigen Projektes werden nicht nur Freundschaften geknüpft, sondern auch Herausforderungen angenommen. Jedes Mitglied wurde als wertvoll angesehen und man hat viele tolle neue Menschen mit den verschiedensten Interessen kennengelernt.“

Trotz sprachlicher Barrieren gelingt dieses Kennenlernen, wie auch Alex Designori von der Musikkapelle Wolkestein in Südtirol bestätigt: „Man verständigt sich durch die internationale

Sprache der Musik! In kurzer Zeit wurde unter der Leitung von drei renommierten Dirigenten ein anspruchsvolles Programm erarbeitet. Dabei wächst man nicht nur in musikalischer, sondern insgesamt in kultureller Hinsicht. Bei einem solchen Projekt versteht man, wie wichtig grenzüberschreitende bzw. europäische Werte in der heutigen Zeit sind.“ Gerade diese grenzüberschreitenden Verbindungen, die durch das Euregio Jugendblasorchester geknüpft werden, sind neben der musikalischen Weiterentwicklung ein toller „Nebeneffekt“ für Valentino Rossi aus dem Trentino. Er ist Mitglied bei der „Banda Sociale di Aldeino“ und hat schon öfter beim Euregio Jugendblasorchester mitgewirkt: „It's nice that through this project three regions have been brought together that were historically united and are now divided. For me this is an example that the power of music can unite!“ („Es ist schön, dass durch dieses Projekt drei Regionen wieder zusammengebracht werden, die historisch zusammengehörten und nun getrennt sind. Für mich ist das ein Beispiel dafür, dass Musik verbindet.“)

Ein abschließendes Konzert ist im Rahmen des Festes der Europaregion am 21. September in Neumarkt/Südtirol geplant. Alle Informationen dazu finden Sie auf [www.euregio.info](http://www.euregio.info)!

Judith Haaser

## Innsbrucker Promenadenkonzerte 2019



Hofübergabe von Alois Schöpf (rechts) an Bernhard Schlögl.

Nicht nur das Euregio Jugendblasorchester gastierte bei der diesjährigen Auflage der Innsbrucker Promenadenkonzerte im Innenhof der Hofburg. Zum 25-Jahr-Jubiläum der erfolgreichen Konzertreihe holte Alois Schöpf einmal mehr renommierte Orchester aus ganz Europa in die Landeshauptstadt. Vom Big Band-Sound über die symphonische bis hin zur traditionellen Blasmusik reichte dabei die Bandbreite. Diese Abwechslung kommt beim Publikum an, wie die stets gut besuchten Konzerte beweisen. Den eingeschlagenen Erfolgsweg der Innsbrucker Promenadenkonzerte wird ab 2020 der neue Intendant Bernhard Schlögl fortsetzen. Nach 25 Jahren übernimmt der Ampasser die künstlerische Leitung von Promenadenkonzert-Gründer Alois Schöpf. Schlögl leitet unter anderem das Sinfonische Blasorchester Tirol und ist Bezirkskapellmeister im Musikbezirk Wipptal-Stubai.



Der künstlerische Leiter Wolfram Rosenberger begleitet das Projekt von Beginn an.

# Die sieben Leben des Maximilian

Ein übers Land verteiltes siebenfaches theatralisches Musiktheater-Festival feierte den Kaiser.

Anlässlich des 500. Todestages von Kaiser Maximilian I. wurde das Jahr 2019 von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Tirol Werbung und Innsbruck Tourismus zum „Maximilianjahr“ ausgerufen. In Gedenken an den vielseitigen und umtriebigen Habsburger, der Tirol als seine Schatzkammer und Heimat bezeichnete, finden tirolweit und über die Landesgrenzen hinaus über 200 Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte statt. „Die sieben Leben des Maximilian“ war an sieben Orten ein aktuelles Musiktheater-Festival, konzipiert von Daniel Ott und Manos Tsangaris (Leiter der Münchner Biennale), das mit über 1.500 Mitwirkenden zum Herzstück des

Maximilianjahres wurde. Es gelang dabei – wie es in Tirol innerhalb der Kunst- und Laienszene keine Seltenheit, sondern geradezu typisch ist –, künstlerischen Anspruch mit Breitenwirkung zu verbinden.

Das Festival wird filmisch dokumentiert. In unserem Rückblick ist es nicht möglich, auch nur ansatzweise einen Überblick über die verschiedenartige Aufarbeitung des Themas an den sieben Orten zu geben und den hochkarätigen Einsatz der Beteiligten, das persönliche Engagement von jedem und jeder Einzelnen zu würdigen. Mitgearbeitet haben prominente, auch internationale Autoren, Regisseure, Komponisten, Musiker, Performer, Darsteller, Veranstalter, Fes-

Einem großen Mann und Herrscher gebührt ein außergewöhnliches Fest. Tirol schenkt es ihm heuer.

tivals, Lichtgestalter und Kulturarbeiter, Solisten, Musikkapellen, Orchester, Chöre, Musik- und Tanzensembles, Ausstatter, Theater-, Bühnen-, Puppentheater- und Brauchtumsgruppen, alle von ihren Leitern vorbereitet, sowie Schützen, Jäger, Artisten und als Institutionen (Musik-)

Schulen, Konservatorium, Kirche, Universität, Museen, Archive, Feuerwehr, Bergrettung. Begleitende Texte führten weiter in das Thema hinein. (Mitwirken und Programm: <https://siebenleben.maximilian2019.tirol>)

Ein großes, überragendes, höchst auf-

wendiges Fest aus vielen Perspektiven, das Ideen, Menschen und Möglichkeiten zusammenführte. Dazu ein ebenso neugieriges wie begeistertes Publikum, das rasch Teil des Ganzen wurde.

Ursula Strohal

Innsbruck, 30. Juni



## „Wege“

Vier Ereignisse, mit über 250 Stimmen im Zeughaus mündend, erfüllten Innsbruck mit Gegenwartsmusik und Aspekten aus Maximilians Leben. Mit dabei: Stadtmusikkapelle Hötting

Lienz, 20. Juni



## „Ich fahr dahin mein Strassen“

Musiktheaterprojekt der Musikbanda Franui und des Puppenspielers Nikolaus Habjan zur Innsbrucker Hofmusikkapelle mit dem Komponisten Heinrich Isaac („Innsbruck, ich muss dich lassen“).

Stift Sams, 21. Juni



## „Die Jagd“

Stationentheater über den leidenschaftlichen Jäger Maximilian, der in Sams auch dem Frieden hinterherjagte. Mit dabei: Musikkapelle Sams

Schwaz, 22. Juni



## „Zweierlei Recht“

Mit seinem Silberabbau in voller Blüte war Schwaz eine Schatztruhe des Kaisers. Mit dabei: Bundesmusikkapelle Weerberg

Hall, 23. Juni



## „Münzwurf“

Maximilian als PR-Künstler und die Haller Münze als ein Medium seiner Selbstdarstellung. Mit dabei: Salinenmusik Hall, Speckbacher Stadtmusik Hall

Landeck, 28. Juni



## „Maximilian, der Reisende – eine Resonanz“

Neun in Österreich lebende Komponisten und Komponistinnen aus Deutschland, Israel, China, Korea, Mexiko und dem Iran mit ihrem übernationalen Denken. Mit dabei: Stadtmusikkapelle Landeck

Altfinstermünz, 29. Juni



## „Fin al Cunfin – eine Grenzüberschreitung“

Tirol / Südtirol / das Engadin: Bis an die Grenze und darüber hinaus. Mit dabei: Musikkapelle Nauders

# TYROLIS music

KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

## Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

## Unsere aktuellen Produktionen:



**BLASKAPPELLE GLORIA**  
Doppel CD 353 444  
25 Jahre - Das Beste  
Spitzen-Blasmusik aus Mähren



**BLECHSCHADEN**  
by Bob Ross • CD 353 438  
Das Beste vom Besten  
35 Jahre Jubiläumsedition



**BLASKAPPELLE JUNGER SCHWUNG**  
CD 353 419 • 10 Jahre #wäschecht  
Party, Rock'n Blasmusik



**FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER**  
CD 353 445 • Hoch hinaus  
Echte Volksmusik - 19 Titel



**BOARISCH-TIROLER BAUERNMUSI**  
CD 353 448  
Allweil guat d'rauf - 16 Titel



**GORENJSKI TIROL PROJECT**  
CD 353 437 • Krainer Nostalgie  
Fritz Koch - Martin Zagoršek - Erwin Klotz



**BEST OF WOODSTOCK DER BLASMUSIK - Vol. 9**  
Doppel CD 353 430  
Die offizielle CD 2019 zu Europas größtem Blasmusikfestival!



**BRASS WIESN FESTIVAL DAS BESTE - Folge 1**  
Doppel CD 353 435  
Die offizielle CD zum Festival



**OBERMAIER DORFFEST DER BLASMUSIK**  
CD 353 446 • Folge 1 - 22 Titel  
Die offizielle CD zur Veranstaltung

## Gebührender Abschied vom Maximilianjahr

Ein Marsch für den Kaiser

Anlässlich des 500. Todestages des Kaisers Maximilian I. widmeten das Land Tirol, die Stadt Innsbruck, die Tirol Werbung und Innsbruck Tourismus das Jahr 2019 dem ehemaligen Habsburger Regenten. Mit zahlreichen Aktivitäten, Ausstellungen und Veranstaltungen erinnert das „Maximilianjahr“ an den Kaiser und schafft ein Bewusstsein für die Bedeutung Maximilians I. für Tirol. „Maximilian I. hat wie kaum eine andere Persönlichkeit Spuren in Innsbruck und Tirol hinterlassen. Darunter befinden sich viele Kulturgüter wie das Zeughaus, das Goldene Dachl, aber auch das für die Tiroler Geschichte so zentrale Landlibell“, erklärt Kulturlandesrätin Beate Palfrader.

### Präsentation „Maximilian-Marsch“

Das Maximilianjahr 2019 geht mit dem Abschlussfest am 12. Oktober in der Innsbrucker Innenstadt mit einem fulminanten Schauspiel zu Ende. Die Feierlichkeiten garantieren Unterhaltung für die ganze Familie und beginnen um 11:00 Uhr mit einem Landesüblichen Empfang am Vorplatz des Hauses der Musik.

Darauf folgt mit der Präsentation des „Maximilian-Marsch“ bereits ein erstes Highlight. Das Stück wurde vom Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen in Auftrag gegeben und von Florian Bramböck komponiert. Der Marsch wird auf einer großen Bühne auf dem Vorplatz des Hauses der Musik von der Stadtmusikkapelle Amras uraufgeführt. Wie die Komposition den Charakter des „letzten Ritters“ widerspiegelt, wird mit Spannung erwartet.

Anschließend an den Empfang können Besucherinnen und Besucher Maximilian I. auf zwei Bühnen, vor dem Goldenen Dachl und vor dem Haus der Musik, noch einmal hochleben lassen. Das Publikum erwartet ein vielseitiges Programm. Neben der Möglichkeit, Schwert- und Moriskentänzer sowie Musik- und Gauklergruppen zu bestaunen, gibt es Aktivitäten wie Papier schöpfen, Kalligrafie und eine Gutenberg-Presse. Für Kinder gibt es einen eigenen Spielbereich im Innenhof der Hofburg. Bis 19:00 Uhr herrscht das bunte Treiben, ehe der gebührende Abschluss eines Maximilianjahres voller aufregender Attraktionen vollzogen ist.

Thomas Pichler



## Aufg'spielt weard – Tanzln & Weisen im Konzertsaal

Eine Veranstaltung des Tiroler Volksmusikvereines und des Blasmusikverbandes Tirol in Zusammenarbeit mit dem Musikverlag Pro Musica.

Der Große Saal des Hauses der Musik wird mit Volksmusik erfüllt! Die Hallgrafen Musikanten, die Zillertaler Weisenbläser, die Gruppe Maschankler rund um den bayrischen Volksmusikexperten Karl Edelmann und die Südtiroler Gruppe Pasui lassen überlieferte, traditionelle Tanzmusik und Weisen aus verschiedenen volksmusikalischen Richtungen erklingen. Durch diesen besonderen Abend mit erlesensten Volksmusikgruppen aus dem Alpenraum führt Joch Weißbacher.



Die Zillertaler Weisenbläser



FOTO: HALLGRAFENMUSIKANTEN

### Karten & Infos

Mittwoch, 20. November 2019, 20:00 Uhr  
Haus der Musik Innsbruck

Informationen & Kartenbestellung unter:  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)

Die aus Bad Reichenhall und Umgebung stammenden „Hallgrafen Musikanten“.

## Neue Melton F-Tuba „Seni“

Die neue Melton Meinl Weston F-Tuba „Seni“ ist der Einstieg in die Melton-Profilklasse: Beste Performance, warmer Klang und echte All-round-Qualitäten – jetzt zu einem besonders attraktiven Preis! Mit der „Seni“ wird Bewährtes nochmal besser und bleibt trotzdem bezahlbar. Der Klassiker im neuen Look für jedes Budget. Frisch aus der Heimat von Melton im Seniweg!

### Technische Merkmale

- Melton Meinl Weston F-Tuba Sondermodell „Seni“
- 6/4 Größe
- 5 Zylinderventile (4+1)
- Bohrung: 18,5 mm

- (4. Ventil: 19,5 mm)
- 3B™-Gelenksystem
- Trigger am 2. Ventilstück
- Schallstück: Ø 38 cm
- Höhe: 99 cm
- Messing
- einteiliges Goldmessingmundrohr
- klarlackiert
- inkl. Gigbag

### Über Buffet Crampon:

Buffet Crampon ist der größte Hersteller von Blasinstrumenten in Europa mit Hauptsitz in Mantes-la-Ville. [www.buffetcrampongroup.com](http://www.buffetcrampongroup.com)  
Weitere Infos zur Melton F-Tuba „Seni“:  
[www.melton-meinl-weston.com](http://www.melton-meinl-weston.com)



FOTO: BUFFET GROUP



bezahlte Anzeige

## Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-11  
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842  
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051  
Mail: [info@tyrolis.com](mailto:info@tyrolis.com) • [noten@tyrolis.com](mailto:noten@tyrolis.com)

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition!

[www.tyrolis.com](http://www.tyrolis.com) • [www.tirolmusikverlag.at](http://www.tirolmusikverlag.at)





Dirigent Corsin Tuor

## BRASS BAND FRÖSCHL HALL

### “Alleluia! Laudamus Te“ Weihnachtskonzert mit CD-Präsentation

Samstag · 21. Dezember 2019 · 19:00 Uhr · Fließ, Barbarikirche  
Sonntag · 22. Dezember 2019 · 17:00 Uhr · Lienz, Familienkirche

Freiwillige Spenden



Gastsolist Thomas Gansch

### Neujahrskonzert mit Gastsolist Thomas Gansch

Donnerstag · 2. Jänner 2020 · 20:00 Uhr · St. Johann i. T., Kaisersaal  
Freitag · 3. Jänner 2020 · 20:00 Uhr · Innsbruck, Congress/Saal Tirol

Kartenvorverkauf ab Herbst 2019:

[www.brassband.at](http://www.brassband.at)



# Auf'tanzt weard – Tiroler Musikantenball

Eine Kooperation zwischen Blasmusikverband Tirol und Tiroler Volksmusikverein



Franz Posch mit seinen Innbrügglern

### Bewerbung

Ihr spielt in einer Tanzmusik und wollt im Haus der Musik zum Tanz aufspielen? Oder ihr seid Weisenbläser und wollt die Ballgäste willkommen heißen? Dann suchen wir euch!

Bewerbt euch per E-Mail bis zum 15. Oktober 2019 bei [s.steuma@gmail.com](mailto:s.steuma@gmail.com) oder [office@blasmusik.tirol](mailto:office@blasmusik.tirol) mit:

- 1x Foto (in Druckauflösung)
- 1x Video- oder Audioaufnahme eines Stücks (Handyvideo genügt)
- 1x kurze Beschreibung eurer Gruppe (max. 1.500 Zeichen/ halbe Seite inklusive Kontaktdetails)

Wir freuen uns auf Bewerbungen aus Nord-, Ost- und/oder Südtirol von Gruppen mit maximal acht Musikanten und Musikantinnen.

Freitag, 21. Februar 2020, 20:00 Uhr  
Haus der Musik Innsbruck  
Karten & Infos unter:  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)  
Einlass: ab 19:00 Uhr

Jetzt schon im Veranstaltungskalender rot markieren! Am Freitag, den 21. 2. 2020 findet der volkskulturelle Höhepunkt im Tiroler Ballkalender statt. Das Haus der Musik Innsbruck wird zum großen Ballsaal umfunktioniert und Volks- und Tanzmusik erklingt in allen Ecken. Der Große Saal wird zur Tanzmusikbühne und im Kleinen Saal erklingt feine Stu-

benmusik. Franz Posch mit seinen Innbrüggern, die Osttiroler Geigenmusik, Tiroler Weisenbläser-, Tanzmusik- und Stubenmusikgruppen unterhalten mit traditioneller Volks- und Blasmusik.

Sowohl Tänzer und Tänzerinnen als auch Zuhörer und Zuhörerinnen sind herzlich willkommen! 🎵

## Weisenbläserseminar in Osttirol 2019



FOTO: WWW.BLAMUSIKFESTIVAL.COM

Am Samstag 9. November 2019 veranstaltet die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant in den Räumen des Kulturzentrums Debant ein ganztägiges Weisenbläserseminar. Das Angebot richtet sich an Holz- und Blechbläser, die sich als Solisten oder in Gruppen dem Weisenblasen widmen. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Paul Moser unterrichten

fünf hochkarätige Referenten. Zum Abschluss des Seminartages gibt es am Abend einen „Musikantenhoagascht“ mit freiem Musizieren und gemütlichen Beisammensein. Anmeldungen bis spätestens 20. Oktober 2019. Infos, Ausschreibung und Anmeldung: [www.mmk.nussdorf-debant.at](http://www.mmk.nussdorf-debant.at) Telefonisch: an Edi Zeiner, Tel. +43 650 4134730



Die Bundesbahn Musikkapelle Innsbruck, die Postmusik Imst und die Polizeimusik Tirol laden zu einem Blasmusik-Highlight der besonderen Klasse ein

## „Zauber der Montur 3.0“

Freitag, 25. Oktober 2019, 19:00 Uhr  
Haus der Musik Innsbruck

3. Auflage des erfolgreichen Gemeinschaftskonzertes

Musikalische Leitung:  
Michael Hölbling,  
Ronald Schlierenzauer und  
Michael Geisler

**KARTENVORVERKAUF:**  
Direkt über die Mitglieder der drei  
Musikkapellen oder über das Haus  
der Musik Innsbruck, Restkarten an  
der Abendkasse

## Alois Leitinger – 60. Geburtstag



Alois Leitinger ist 60.

Alois Leitinger hat am 29. Juli seinen Sechziger gefeiert. Seit 2016 ist er im Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol als Landes-EDV-Referent tätig. Dieser Aufgabenbereich war besonders in letzter Zeit sehr herausfordernd durch die Erfordernisse der Datenschutz-Grundverordnung und umfangreiche Anpassungen des Mitgliederwaltungsprogrammes. Alois Leitinger verfolgt seine Aufgaben stets zielstrebig und mit größter Genauigkeit. Eine weitere Eigenschaft zeichnet Alois aus: er ist immer bereit mitzuhelfen, wo er benötigt wird. So war er im vergangenen Jahr eine überaus große Hilfe beim Umzug unseres Verbandsbüros in das Haus der Musik Innsbruck.

Seine ruhige, besonnene Art und seine Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen, haben ihn bereits vor Jahren in verschiedene Funktionen geführt: als Archivar, Jugendreferent, EDV-Referent und Obmann in der Stadtmusik Schwaz, als EDV-Referent, Schriftführer, Obmann-Stellvertreter in der Swarovski Musik Wattens, als Schriftführer-Stellvertreter im Musikbezirk Hall und als Landes-EDV-Referent im Blasmusikverband Tirol.

Wir wünschen unserem Vorstandskollegen viel Gesundheit, Energie und Schaffenskraft für seine Aktivitäten im familiären Umfeld und in der Tiroler Blasmusik! 🎵

Elmar Juen

# Andreas Bramböck wird 90!

Der Ehrenlandeskapellmeister feiert runden Geburtstag.

egal ob auf Kapellen-, Bezirks- oder Landesebene: Andreas Bramböck hat die Tiroler Blasmusik mit seinem Wirken maßgeblich geprägt. Am 12. Juli feierte der rüstige Jubilar seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass dürfen wir an dieser Stelle auf ein paar Stationen seiner musikalischen Laufbahn zurückblicken. Eine besondere Verbindung hat der gebürtige Angerberger zu Amras, wo er durch seinen Beruf als Volksschullehrer Fuß gefasst hat. Es hat nicht lange gedauert, bis sein musikalisches Geschick auch dort bekannt wurde und Andreas

Bramböck als Chorleiter und langjähriger Kapellmeister wirkte. Das nötige Rüstzeug erhielt er durch seine Ausbildung an der Lehrerbildungsanstalt Innsbruck, am Konservatorium der Stadt Innsbruck sowie durch zahlreiche Weiterbildungen in diversen Kursen. Diese Verbindung aus Musikalität und großem Engagement führte ihn in die verschiedensten leitenden Positionen, wie beispielsweise: verschiedene Kapellmeistertätigkeiten, Leiter des Lehrganges für Blasorchesterleitung am Konservatorium, Gestalter vieler Blasmusiksendungen im ORF, Mitglied im Kulturbeirat der Tiroler Landesregierung, unterschiedliche Rollen im Vorstand des Tiroler Blasmusikverbandes – darunter 18 Jahre Landeskapellmeister! – und viele mehr. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die zahlreichen Instrumentierungen, die aus seiner Feder stammen!

In seinem musikalischen Wirken war Andreas Bramböck bestrebt, die Tiroler Blasmusik – sowohl auf organisatorischer als auch auf künstlerischer Ebene – zu modernisieren. Trotz dieser Bemühungen hat er den Bezug zur traditionellen



Andreas Bramböck

Volkskultur nie verloren. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen spiegeln die Anerkennung wider, die Andreas Bramböck aufgrund seines Einsatzes rund um die Tiroler Blasmusik zuteil wurde. Wir gratulieren unserem Ehrenlandeskapellmeister herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute sowie viel Gesundheit!

Judith Haaser

# Marschklänge für Klaus Köck zum 80er

Am 26. Juni ertönten abends plötzlich Marschklänge durch Dölsach – eine eigens zusammengestellte Bezirkskapelle aus vorwiegend Funktionären und Funktionärinnen der Kapellen des Musikbezirks Lienzer Talboden mit dem Bezirkskapellmeister Roman Possenig und dem Bezirksobmann Stefan Klocker an der Spitze marschierte auf, um ihrem Ehrenobmann Klaus Köck zum 80. Geburtstag zu gratulieren.

Zwanzig Jahre lang führte Klaus Köck von 1993-2012 den Musikbezirk als engagierter Obmann, vertrat Osttirol gleichzeitig achtzehn Jahre lang als Beirat im Vorstand des Tiroler Blasmusikverbandes und führt seit 1993 bis heute die Chronik des Musikbezirks Lienzer Talboden in äußerst präziser und akribischer Art und Weise.

Die Ausrichtung der Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes 2004 in Lienz, die Mitorganisation des

Landesbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ in Lienz 2008 sowie die Anschaffung und Segnung einer Bezirksfahne 2009 waren wohl herausragende Meilensteine in seiner Funktionärstätigkeit. Für seinen unermüdlichen Einsatz für den Musikbezirk wie auch den Landesverband wurde Klaus Köck 2013 zum Ehrenobmann des Musikbezirks Lienzer Talboden ernannt und erhielt den Ehrenring des Blasmusikverbandes Tirol überreicht.

## Die Chronik als Lebenswerk

Die von ihm geführte Bezirkschronik in mittlerweile zehn Bänden mit insgesamt ca. 1.700 Seiten mit einer Vielzahl an interessanten Bildern und Berichten kann man gewiss auch als ein Lebenswerk von Klaus Köck bezeichnen.

Zum heurigen 70. Jubiläumsjahr des Musikbezirkes wird in einem aufwändigen Projekt die gesamte Chronik digitalisiert und im Herbst dieses Jahres der



HR Dr. Klaus Köck mit Gattin Erna umrahmt von Marketenderinnen, BKPM Roman Possenig und BO Stefan Klocker

Öffentlichkeit präsentiert sowie online zugänglich gemacht.

BO Stefan Klocker würdigte die Leistungen des Ehrenobmanns Klaus Köck, dankte im Besonderen für die nach wie vor engagierte Arbeit als Bezirkschronist und wünschte ihm mit seinem ganzen Familienkreis weiterhin viele gesunde und freudreiche Jahre in weiterer Verbundenheit zur Blasmusik im Bezirk.

Stefan Klocker

# 85 Jahre Original Polizeimusik Innsbruck



Gegründet im Jahr 1934

Die Instrumente waren großteils schleißig

Doch die Mitglieder waren fleißig.

Trieben Geld auf und kauften Instrumente ein

Oder ließen diese restaurieren fein.

So wurden die Mitglieder immer mehr

Viele kamen aus der Bundeswehr.

Aufgelöst in den Kriegsjahren durch politische Gewalten

1942 musste die Polizeimusik doch als Etatkapelle erhalten.

1945 wurden Noten und Instrumente mühsam neu beschafft

Und so ein Neustart geschafft.

Viele Heimkehrer hieß die Polizeimusik willkommen

1948 hat man sogar eine Einladung nach St. Gallen bekommen.

Reich beschenkt kam man zurück

und fühlte sich wie im Glück.

Bis zum Staatsvertrag war man die offizielle Musikkapelle des Landes Tirol

denn das Niveau unter Kapellmeister Posch war hoch – sehr wohl.

Ein Höhepunkt der musikalischen Geschichte für wahr

Ist das Mitwirken im Film „die Kaiserjäger“ im 1956er Jahr.

Ab 1964 konnten auch „Nichtpolizisten“ zur Kapelle stoßen

In den folgenden Jahren streute das Publikum der Kapelle auch auswärts Rosen.

1979 erfolgte die Umwandlung der Dienstmusik in einen Verein

Ja das musste zu diesem Zeitpunkt dann sein.

1988 übernahm Mairhofer Erwin (Militärmusik Tirol) den Taktstock

aber in der Kapelle fand man immer noch keinen Rock!

In den Jahren 1994 / 1995 wurde Gatt Otto zum Ehrenobmann ernannt

Und die weiße Galauniform der Kapelle wurde bekannt.

Die Kapelle wirkte bei vielen Festlichkeiten in Innsbruck oder auch Wien mit

So blieben die Musikanten musikalisch fit.

Im Jahr 2001 fand eine eigene CD Präsentation statt

So lief auch beim Wertungsspiel 2002 alles glatt (höchste Punktezahl!).

Der Große Preis der Tiroler Blasmusiken des ORF Tirol wurde 2003 gewonnen

Das Zeitalter vieler musikalischer Erfolge hatte begonnen.

2005 war ein absolut ereignisreiches Jahr

Denn Gespräche für eine gemeinsame Polizeimusik Tirol scheiterten ganz und gar.

Ein neuer Vorstand wurde gewählt

Der suchte nach Probenräumlichkeiten recht gequält.

Obmann wurde Alfred Stoll,

der macht seine Arbeit seitdem recht toll!

Auch Walter Mair als Kapellmeister konnte musikalische Erfolge erzielen

Und schrieb den Marsch der Polizeimusik, damit ihn die Musiker und -innen spielen.

Die Suche nach Kapellmeistern wurde allmählich schwer

Drum nahm die Kapelle eine neue Richtung her.

Heute spielt die Original Polizeimusik Innsbruck Böhmisches

und moderne Bigbandklänge

Und begeistert so die Zuhörer/innenmenge!

# Gleichweit MUNDSTÜCKE

Altbewährte Qualität  
Neuer Vertrieb



„Ich spiele aus Überzeugung Mundstücke von Johannes Gleichweit und bin dankbar für Hannes' Begeisterungsfähigkeit und seinen nimmermüden Forschergeist! Gemeinsam konnten wir ausgehend von der Grundkurve ‚H2‘ meines Lehrers Prof. Hans Hinder durch kleine Modifikationen die ‚Schorn-Serie‘ entwickeln, welche mir und meinem Spiel in ganzheitlicher Weise sehr entgegenkommt. Die Luft ist die Verbindung von Körper und Seele - hören wir auf zu atmen, sterben wir. Die Mundstücke von Johannes Gleichweit helfen mir (in Verbindung mit den von mir gespielten Holzblättern der Firma Alexander Pilgerstorfer und meinem Klarinettensatz von Otmar Hammerschmidt, Wattens/Tirol) ‚auf Luft gebettete‘ Töne zu erzeugen und somit möglichst natürliche, lebendige Musik entstehen zu lassen!“

## Matthias Schorn

Wiener Philharmoniker

© Foto: Lukas Beck

# musik Hammerschmidt

Musik Hammerschmidt GmbH

Bahnhofstraße 38 • 6112 Wattens • Austria

o.hammerschmidt@musikhaus-hammerschmidt.at

+43 5224 / 5 24 21



**#RAUMAKUSTIK**

**FOX**  
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

Projekt: MPR Dietenheim

Unsere langjährige Kompetenz umfasst die Analyse der Raumakustik in Ihrem Projekt, die Berechnung und Planung der erforderlichen Optimierung und die Montage - hörbar und messbar.

**Probenräume  
Musikschulen  
FOX KANN AKUSTIK.**

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK //  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

## 70 Jahre Musikbezirk Innsbruck Land



Ehrung beim BMF 2019: Die Geehrten mit BO Franz Niederkofler, LO Elmar Juen, LR Johannes Tratter und BH Michael Kirchmair.



Jubiläumsorchester: Das Jubiläumsorchester 40+ des MB Ibk-Land

**Birgitz** 2018 wurde von unserem neuen BKPM Erwin Probst gemeinsam mit den Kapellmeistern und Kapellmeisterinnen des Bezirkes die Idee geboren, ein Projekt für die etwas Älteren zu initiieren. Der Grundgedanke war, dass für die Jugend sehr viel getan wird – was auch gut ist –, jedoch die etwas Älteren auch wieder mehr gefordert werden sollen.

Das heurige Jubiläum – 70 Jahre Musikbezirk Innsbruck Land – war der richtige Anlass, diesen Gedanken aufzugreifen und so wurde ein Orchester aus sämtlichen Kapellen des Bezirkes mit Musikantinnen und Musikanten über 40 Lebensjahren zusammengestellt.

Mit Helmut Schmid, Kapellmeister der STMK Landeck, ehemaliger Landesjugendreferent und zurzeit Bundesjugendreferent, konnte ein musikalisch hoch fundierter Pädagoge als Dirigent für das Projekt begeistert und gewonnen werden.

Nach vier Proben und einem Probentag konnte beim 70-Jahr-Jubiläum anlässlich des 69. Bezirksmusikfestes in Birgitz ein gehobenes Programm mit einem breiten Spektrum unter freiem Himmel dargeboten werden.

Am Aufführungstag nahmen genau 70 Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne Platz!

Es war für alle Mitwirkenden ein Erlebnis und alle profitierten vom neuen Dirigat. Natürlich kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz, sind die Mitwirkenden ja meist auch jene, die beim BMF immer etwas länger sitzen bleiben.

Die Festansprache des Jubiläums hielt Landesverbandssobmann Elmar Juen und zu guter Letzt wurde von Ehrenbezirkskapellmeister Karl Reinstadler, selber Bir-

gitzer, ein eigens von ihm für diesen Anlass komponierter Jubiläumsmarsch uraufgeführt, den er natürlich selbst dirigierte. Es ist üblich, dass Funktionäre des Verbandes beim Bezirksmusikfest geehrt werden. Das Verdienstzeichen in Grün erhielten Manuel Oberdanner und Erwin Probst, das Verdienstzeichen in Silber erhielt Manfred Knoflach. Roland Krieglsteiner, Bezirkskapellmeister von 2007 bis 2019, wurde die ÖBV Medaille in Silber überreicht.

Großer Dank allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen des 70-Jahr-Jubiläums beigetragen haben!

Franz Niederkofler

## Osttiroler Musikkapellen in der Bundeshauptstadt



Die Musikkapellen Thurn und Tristach beim Abmarsch auf dem Maria-Theresien-Platz in Wien

**Thurn, Tristach** Seit vier Jahrzehnten findet in Wien das Österreichische Blasmusikfest statt. Dort dürfen jedes Jahr zwei Musikkapellen aus jedem Bundesland sowie zwei Kapellen aus Südtirol und eine aus Liechtenstein auftreten. Heuer wurden zwei Osttiroler Musikkapellen – die Musikkapelle Thurn und die Musikkapelle Tristach – vom Blasmusikverband Tirol nominiert, um an diesem großen Fest teilzunehmen. Am Vormittag des 6. Juli spielten die insgesamt 21 Musikgruppen aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein auf dem Blasmusikpfad im Stadtzentrum und beim Oberen Belvedere kurze Standkonzerte. Die Musikkapelle Thurn war dabei auf dem Stock-im-Eisen-Platz, in unmittelbarer Nähe des Stephansdoms, stationiert und die Musikkapelle Tristach auf dem Herbert-von-Karjan-Platz, direkt neben der Wiener Staatsoper.

Am Nachmittag folgte die große Musikparade vom Maria-Theresien-Platz über den Ring zum Rathausplatz. Die beiden Musikkapellen marschierten in einem großen Marschblock unter der Leitung des Thurner Stabführers Andreas Großlercher. Der Tristacher Stabführer Andreas Einhauer marschierte der Tiroler Abordnung mit der Fahne des Musikbezirks Lienzer Talboden voraus.

Nach dem großen Aufmarsch nahmen die über 1.200 Musikantinnen und Musikanten Aufstellung zum großen Finale vor dem Wiener Rathaus. Während des gemeinsamen Abschlusskonzertes wurden den Obleuten, Kapellmeistern/ Kapellmeisterinnen und Stabführern/Stabführerinnen die Urkunden und Pokale für die Teilnahme überreicht.

Monika Unterfeldner



**blasmusikshop**

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage**

- > Noten für Blesorchester & Bläserklassen
- > Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- > Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- > Instrumentalschulen

**Unsere persönliche Notenberatung:**  
Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

**www.blasmusik-shop.de**



**MELTON**  
**MEINL**  
**WESTON**

**Die neue F-Tuba „Seni“**  
Der Einstieg in die Melton-Profiklasse.  
Der Klassiker im neuen Look  
für jedes Budget!

**HANDCRAFTED IN GERMANY 100%**

**JETZT IM FACHHANDEL ODER SHOWROOM GERETSRIED TESTEN!**

melton-meinl-weston.com

**#WeAreMelton**  
**BUFFET CRAMPON**  
buffetcrampongroupp.com

## Blasmusikfans können für Lieblingsongs voten

Für das diesjährige Gesamtspiel, das am Samstag, den 12. Oktober stattfindet, hat sich der Veranstalter Travel Partner etwas Besonderes ausgedacht: Blasmusikfans können selbst entscheiden, welche drei Musikstücke von den 40 teilnehmenden Kapellen zusammen intoniert werden. Auf der Website [www.blasmusik-festival.com](http://www.blasmusik-festival.com) stehen sieben Titel zur Wahl. Die drei Stücke, die beim Voting die meisten Stimmen erhalten, werden dann von den einzelnen Kapellen eingeübt und unter der Leitung eines renommierten Dirigenten beim Gesamtspiel vor Tausenden von Zuschauern zu Gehör gebracht.

[www.blasmusik-festival.com](http://www.blasmusik-festival.com)

bezahlte Anzeige

## Bezirksmusikfest des Musikbundes Schwaz in Stans



v.l.: LJR-Stv. René Schwaiger, August Rappold, LH-Stv. Josef Geisler, BO Walter Brunner

**Stans** Die BMK Stans organisierte am 23. Juni das Bezirksmusikfest des Musikbundes Schwaz. Aber bereits an den Vortagen begeisterte Blasmusik vom Feinsten die Festbesucher.

Das Bezirksmusikfest begann mit einer Feldmesse. Alle teilnehmenden Musikkapellen gestalteten den Festgottesdienst und den anschließenden Festakt, der vom neuen Bundesobmann Walter Brunner, selbst Mitglied der BMK Stans, geleitet wurde. Seinem Vorgänger August Rappold wurde dabei die Ehrenurkunde zur Ernennung zum Eh-

renbundesobmann des Musikbundes Schwaz überreicht. Der anschließende Festumzug führte mit flotten Märschen vor zahlreichen Besuchern durch das Dorf zum Festzelt. Dort konzertierten die Musikkapellen aus Jenbach, Eben und Wiesing. Zum Festausklang spielten noch die Stanser Dorfmusikanten auf.

Abschließend kann man feststellen: Blasmusik macht Freude. Es war ein gelungenes Fest der Kameradschaft und Harmonie.

Siegfried Knapp

## Saga Imperiale



Generalprobe der BMK Erpfendorf und BMK Kirchdorf im Kaiserbachtal.

**Kirchdorf** Ein Gemeinschaftskonzert der besonderen Art konnte man am 29. Juni 2019 im Kaiserbachtal der Gemeinde Kirchdorf hören und erleben.

Als Michael Sojer, Kapellmeister der BMK Erpfendorf, voriges Jahr erfuhr, dass das letzte Gemeinschaftskonzert mit der BMK Kirchdorf bereits 17 Jahre zurück lag, begann es in ihm zu brodeln. Dann las er in der Dorfchronik vom Kaiserbachtal in der Gemeinde Kirchdorf, vom „Schnackler“ und dem „Koasabacha“: Die Geschichte und dieser magische Ort sollten das Thema eines eigens komponierten Stückes werden. Sojer nahm Kontakt zu dem Zillertaler Komponisten Michael Geisler auf, der für dieses Projekt sofort

Feuer und Flamme war. Es dauerte nicht lange und Michael Sojer erhielt die Partitur des Stückes „Saga Imperiale“.

### Klangerlebnis in einzigartiger Kulisse

Dann stellten die beiden Kapellmeister Michael Sojer und Roman Salvenmoser das restliche, abwechslungsreiche Programm für das Gemeinschaftskonzert zusammen: „Vienna Festival Music“, „Mountain Wind“, „Von Freund zu Freund“, „Hindenburg“ u.v.m. im Wechsel mit bekannten, traditionellen Märschen. Den Taktstock hatten die beiden Kapellmeister natürlich abwechselnd in der Hand. Der zweite Teil war mit der lang ersehnten Uraufführung von Geislers eigens

für diesen Abend komponierten „Saga Imperiale“ der Höhepunkt des Gemeinschaftskonzertes. Während Bettina Reiter zwischen den einzelnen Sätzen die Geschichte vom „Schnackler“ und dem „Koasabacha“ erzählte, hatte man als Zuhörer sofort die passenden Bilder dazu im Kopf. Während die beiden Musikkapellen Erpfendorf und Kirchdorf die Geschichte mit jedem einzelnen Ton spiegelten, konnte man dahinter die Sonne langsam untergehen sehen. Ein Naturschauspiel mit einzigartiger Kulisse, das zu einem Klangerlebnis wurde, das man so schnell nicht vergessen wird.

Katrin Schreder

GRÖSSTES BLASMUSIKFEST WESTÖSTERREICHS!

- 35 Musikkapellen aus 7 Nationen
- 2 Konzertabende im großen Festzelt
- Frühschoppen am Berg
- Bauernmarkt
- Großer Festumzug mit Gesamtspiel
- **HAUPTACTS:**

VIERA BLECH

PS RELOADED  
we do the better blowjob!

11. - 12. Oktober 2019



Festzelt in ELLMAU  
KARTENVORVERKAUF über Profi Tours  
Tel: 05358 3691 oder über Ö-Ticket  
[musik@travel-partner.com](mailto:musik@travel-partner.com)



Die BMK Erpfendorf und die BMK Kirchdorf bei einer der beiden Gemeinschaftsproben im Dorfsaal Kirchdorf.



Vollster Einsatz bei der Generalprobe im Kaiserbachtal von Erpfendorfer Kapellmeister Michael Sojer.

FOTOS: HELMUT SCHILLER



Die Bürgermusikkapelle Absam in den Vatikanischen Gärten

## Die Bürgermusikkapelle Absam bei der Fronleichnamsprozession in den Vatikanischen Gärten

**Absam** Am Abend des 27. Juni 2019 machten sich verschiedene Abordnungen aus Absam mit 148 Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf den Weg nach Rom – darunter die Bürgermusikkapelle Absam. Am Freitag in Rom angekommen, konnte der Petersdom zuerst durch eine geführte Tour kennengelernt werden. Am Nachmittag hingegen waren die Mitglieder der Kapelle nicht mehr als typische „Touris“ in den heiligen Hal-

len vor Ort, sondern durften gemeinsam mit weiteren Musikkapellen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in den Petersdom einziehen. Anschließend wurde eine Messe im Petersdom gefeiert, welche von allen Kapellen und einem Chor gemeinsam musikalisch umrahmt wurde.

Am Samstagnachmittag, den 29. Juni, fand der Höhepunkt der Reise statt: Die Messe bei der Lourdes-Grotte im Vati-

kan mit anschließender Fronleichnamsprozession in den Vatikanischen Gärten. Nach der Prozession wurden zum Abschluss noch diverse Hymnen und Märsche gespielt – so ertönte im Vatikan mitunter der Marsch „Dem Land Tirol die Treue“. Trotz enormer Hitze wird die besondere Reise wohl noch lange in Erinnerung bleiben. ♪

Katrin Holzhammer

## Lehrgangsabschluss Blasorchesterleitung und Kapellmeisterkonzert in Zirl

**Zirl** Über Initiative des Bezirksverbandes Telfs wurde im Februar 2017 neben den damals bereits bestehenden sechs Tiroler Schwerpunktschulen auch an der Landesmusikschule Zirl ein Lehrgang „Ensembleleitung Blasorchester“ eingerichtet, dessen Leitung der anerkannte Musikpädagoge, Komponist und Arrangeur des Mozarteum Salzburg und langjährige Kapellmeister des Musikverein Zirl, Albert Schwarzmann, übernommen hat.

Dieser Lehrgang für angehende Kapellmeister und Kapellmeisterinnen hat nun seine ersten acht Absolventen hervorgebracht. Neben drei Damen und fünf Herren von Musikkapellen aus der Region Tirol Mitte sind auch je zwei Absolventen von den Landesmusikschulen Wipptal (Lehrgangsleiter Florian Pranger) und Reutte (Lehrgangsleiter Peter Besler) am 24.5.2019 zur Abschlussprüfung in Zirl angetreten. Für den praktischen Prüfungsteil hat sich dankenswerterweise der Musik-



FOTO: MB TELFS

v.l. Herbert Lackner, Stefan Haselwanter (Pettnau), Philipp Haas (Neustift), Felix Leismüller (Inzing), Maria Hackl (Rietz), Bastian Ernst (Inzing), Albert Schwarzmann, Lena Krismer (Oberhofen), Hannah Schädle (Mieming), Raphael Eichler (Sistrans), Thomas Prantner (Sellrain)

verein Zirl als Prüfungsorchester zur Verfügung gestellt.

Nachdem alle Absolventen und Absolventinnen die Prüfung bestanden haben, hatten sie zwei Tage später ihren ersten öffentlichen Auftritt im Rahmen eines „Kapellmeisterkonzertes“ im Zirlir Veranstaltungszentrum „B4“, bei dem jeder sein Prüfungsstück mit dem Musikverein Zirl präsentieren durfte. Das Programm war außergewöhnlich und setzte sich aus Wertungsspiel-Pflichtstücken der Stufen A und B des Österreichischen Blasmusik-

verbandes zusammen. Durch diese Konstellation konnten die zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen einen spannenden und einzigartigen Konzertabend miterleben.

Die künftigen Kapellmeisterinnen und Kapellmeister haben ihren ersten Auftritt bravurös absolviert und erhielten am Ende des Konzertabends aus der Hand des Zirlir Landesmusikschulleiters Herbert Lackner die wohlverdiente Prüfungs-urkunde. ♪

Bruno Haslwanter

# FRISCH GEZAPFT SCHMECKT'S HALT AM BESTEN!

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

## Ein Abschiedsfeuerwerk

bezahlte Anzeige



**B**eim traditionellen „Feuerwerk der Blasmusik“ zum Jahreswechsel wird Peter Kostner zum letzten Mal den Taktstock bei einem Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten schwingen. Nach 25 Jahren intensiver gemeinsamer Arbeit wollen die Rotjacken mit ihrem Kapellmeister ihrer programmatischen Linie treu bleiben und einerseits die heimische österreichische und im

Besonderen tirolische Tradition mit internationaler Symphonik sowie guter Unterhaltungsliteratur verbinden. Freuen sie sich auf ein bewegendes, belebendes und begeisterndes Programm und sichern Sie sich jetzt schon die Karten für das Feuerwerk der Blasmusik!



FOTOS: SIMK WILTEN/INNSBRUCK

### Feuerwerk der Blasmusik

Samstag 28.12.2019, 19.00 Uhr  
Saal Tirol, Congress Innsbruck  
Eintritt: € 19,-  
Kartenvorverkauf: [www.wiltener.at](http://www.wiltener.at)  
oder unter +43 664 150 01 01

FOTOS: MUSIKBEZIRK SILZ/LEICHER



Generalprobe für den „Tag der Jugend“ beim Musikfest in Umhausen mit rund 70 NachwuchsmusikantInnen aus dem Musikbezirk Silz.

## Jugend-Musik-Camp im Stift Stams

**Stams** Das dritte Juli-Wochenende stand in Stams ganz im Zeichen der Musikjugend. Drei Tage verbrachten 30 Jugendliche aus dem Musikbezirk Silz im Stift Stams beim 1. Jugend-Musik-Camp, um gemeinsam in Ensembles und im Orchester zu musizieren. Das Programm war mit Spielabenden, Sport und gemeinsamem Pizzabacken abwechslungsreich. Highlight des Wochenendes war unter anderem der Volkstanzabend, bei dem die



Das Jugend-Musik-Camp-Orchester 2019 präsentierte ein klangvolles Kurzkonzert.

Jugendlichen den „Boarischen“ lernten. Der Fokus lag aber in der Probenarbeit. Am Samstag fand die Bezirksmarschierprobe zur Vorbereitung auf den „Tag der Jugend“ beim Bezirksmusikfest in Umhausen statt. Im Rahmen eines Kurzkonzertes präsentierten die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen am Sonntag-nachmittag das Erlernte. Das Publikum spendete tosenden Applaus und die Ensemble-Referenten Arnold Mayr (tiefes Blech), Daniel Steixner (hohes Blech), Mirko Schuler (Schlagwerk) und Mario Wiedemann (Holz und Orchester) waren stolz auf ihre Schützlinge.

Bildergalerie und weitere Infos unter [www.musikbezirk-silz.at](http://www.musikbezirk-silz.at).

Alfred Lecherer

## Marketenderinnen & Stabführer Seminar

**Längenfeld** Am 18. Mai fand zum ersten Mal im Musikbezirk Silz eine gezielte Fortbildung für Marketenderinnen und auch für Stabführer statt. Das Interesse war groß, eine Weiterführung der Veranstaltung ist geplant.

Nachdem regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen und Weiterbildungskurse für Musiker und Musikerinnen, für Kapellmeister und Kapellmeisterinnen oder Funktionäre im Allgemeinen organisiert werden, haben die Verantwortlichen des Musikbezirkes Silz heuer erstmalig ein Seminar für Marketenderinnen sowie Stabführer und Stabführerinnen organisiert.

Am 18. Mai trafen sich in Längenfeld im Ötztal 32 aktive Marketenderinnen sowie Stabführer der 13 Kapellen in einem gemütlichen Rahmen. Die vortragenden Experten gaben in kurzen Referaten und Gesprächen hilfreiche Tipps und Hintergrundinformationen zu folgenden Themen: Trachtenkunde und Tradition mit

der Brauchtumsreferentin Dr. Angelika Neuner, Jugendschutz und Alkohol mit Landesstabführer-Stellvertreter Markus Schiffer, Fassl-Pflege und Schnapskunde mit Bezirksobmann Wolfgang Schöpf, aktives Marschieren und kurze Marschprobe mit Landesstabführer Robert Werth.

„Die erste Auflage dieser neuen Fortbildungsveranstaltung hat bei allen Teilnehmenden sehr guten Anklang gefunden. Speziell die Marketenderinnen sind ein wichtiger Teil jeder Kapelle, werden bei Seminaren oder Fortbildungen oftmals aber nicht berücksichtigt, da sie nicht aktiv mitmusizieren. Themen wie Trachtenkunde oder Jugendschutz betreffen eigentlich alle Kapellen, daher ist eine Wiederauflage einer solchen Veranstaltung im Musikbezirk Silz definitiv geplant“, berichtet Bezirksobmann Wolfgang Schöpf.

Leopold Holznecht



LSTBF-Stv. und Polizist Markus Schiffer bei seinem Vortrag über gesetzliche Rahmenbedingungen und Jugendschutz.

## Traditionelles Bezirksmusikfest am Rattenberger Schlossberg

**Rattenberg** Der Wettergott muss wohl einen Sinn für Musik haben: Nachdem die Bundesmusikkapelle Kramsach und die Gäste der Stadtmusikkapelle Wörgl bei ihren Konzerten am Vormittag ihre Wetterfestigkeit unter Beweis gestellt hatten, mussten die Musikantinnen und Musikanten der 16 Mitgliedskapellen beim traditionellen Umzug durch die Stadt zum Schlossberg nur noch ein paar Regentropfen in Kauf nehmen. Danach konnte das Bezirksmusikfest bei bestem Festwetter über die Bühne gehen. Das freute nicht nur die Festgäste, sondern auch das Organisationsteam der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, von dem das Fest mit nicht unerheblichem Aufwand vorbereitet wurde.

Auch heuer konnten wieder zahlreiche langjährige Musikantinnen und Musikanten sowie verdiente Funktionäre am Schlossberg geehrt werden.




Der Einzug der 16 Mitgliedskapellen - hier im Bild die BMK Brandenburg - durch Rattenberg ist ein Fixpunkt des Bezirksmusikfestes.

Besonders hervorzuheben ist Leonhard Enthofer, dem zur 60-jährigen Mitgliedschaft bei der BMK Bruck am Ziller gratuliert werden konnte. Nach den Kurzkonzerten der Mitgliedskapel-

len fand das Bezirksmusikfest mit der Blaskapelle „Junger Schwung“ einen beschwingten Ausklang.

Judith Haaser



# FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE  
AUS MEISTERHAND

**B-VENTILPOSAUNE  
UNTERLAND**

Dem „Tiroler Klang“ beim Weisenblasen und in alpenländischer Tanz(l)musik in besonderer Weise entsprechend. Kernig-tragfähig im Klang, perfekt intonierend.

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | +43(0)5238 522 48 | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

## 90 Jahre Außerferner Musikbund

**Breitenwang** „Es steht außer Frage, dass Menschen durch das Musizieren Lebensfreude und Lebensqualität vermittelt bekommen“, stellte der Obmann des Außerferner Musikbundes Horst Pürstl gleich zu Beginn der Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag des AMB im Veranstaltungszentrum Breitenwang fest.

### Ein musikalischer Blumenstrauß

Seit seiner Gründung 1929 durch den damaligen Ehrenkapellmeister der BüMK Reutte, Philipp Singer, hat sich der Außerferner Musikbund zu einem der größten Musikbezirke Tirols mit derzeit 1964 Mitgliedern in 35 Kapellen entwickelt.

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeier war natürlich ein musikalischer, nämlich die Uraufführung des „Festchorals“ durch das AMB-Orchester. Der Choral wurde von dem Außerferner Martin Rainer komponiert. Der gebürtige Pinzwanger spielte bereits in zahlreichen renommierten Orchestern und ist seit 2013 als Klarinetist bei den Wiener Symphonikern engagiert.



Das Orchester des AMB unter der Leitung von Martin Rainer.

Das Auditorium zeigte sich begeistert und honorierte die anspruchsvolle Komposition sowie die Leistungen der Musizierenden mit tosendem Applaus.

Applaus gab es auch bei der Bekanntgabe der Ergebnisse des Bezirkskonzertwertungsspiels, welches dem Festakt vorangegangen war. 14 der 35 Außerferner Kapellen stellten sich in den Leistungsstufen A, B und C einer internationalen Jury bestehend aus Georg Horrer (Italien), Manuel Epli (Deutschland) und Gerhard Lampert (Liechtenstein). Jurykoordinator war Landeskapellmeister Rudi Pascher.

Dieser attestierte den Außerferner Kapellen hohes Niveau „und dort, wo wir et-

was auszusetzen hatten, wollten wir nicht kritisieren, sondern optimieren“.

Die Verbesserungsvorschläge hatten aber „Seltenheitswert“, weil es förmlich Goldmedaillen regnete.

Der Außerferner Musikbund hat durch die teilnehmenden Kapellen einen wunderschönen musikalischen Blumenstrauß zum 90. Geburtstag erhalten und startet mit großem Elan in das nächste Jahrzehnt. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Breitenwang und der Marktgemeinde Reutte für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung.

Horst Pürstl

## 23. Jungmusikercamp 2019

**Stanzach** Das Jungmusikercamp 2019 war vom 15. bis 19. Juli in der Gemeinde Stanzach zu Gast, und wurde seiner Aufgabe: Musik – Kameradschaft – Spaß – Action zur Gänze gerecht.

Die beiden Bezirksjugendreferentinnen Renate Schlichtherle und ihre Stellvertreterin Katharina Schädle hatten anlässlich des 90-Jahr-Jubiläums des AMB mit viel Engagement und Kreativität ein musikalisch-kameradschaftliches Programm für drei Tage zusammengestellt, an dem 35 Jungmusikanten und -musikantinnen aus dem ganzen Bezirk teilnahmen. Für sie ist dieses Camp zu einem Fixpunkt im laufenden Jahr geworden. Ein Freizeitangebot, welches viel Abwechslung bietet und gerne in Anspruch genommen wird.

Für die Kids stand neben der musikalischen Fortbildung durch Lehrende des Tiroler Musikschulwerkes auch das Kennenlernen und die Kameradschaft mit Gleichaltrigen anderer Kapellen im Vor-



BJR<sup>in</sup> Renate Schlichtherle und ihre Stellvertreterin Katharina Schädle bei der Probenarbeit.

dergrund. Eine Mutprobe erforderte eine gemeinsame Raftingtour am Lech. Vielen Dank dem Rafting-Fun Team von Clemens Friedle für die umsichtige Führung!

### Die musikalische Begeisterung war spürbar.

Musikalischer Höhepunkt war der große Abschlussabend, bei dem die Kinder und Jugendlichen in Ensembles und im Orchester ihre einstudierten Werke vor großem Publikum mit Bravour präsentieren konnten. Die großartige pädagogische Arbeit und die Begeisterung der Kinder war dabei deutlich zu spüren. Im Grunde trägt

das Camp wesentlich zu Stärkung und Verständnis innerhalb der „Musikantenfamilie des Außerferner Musikbundes“ bei.

Besonderer Dank gilt der Gemeinde Stanzach mit Bürgermeister Hans-Peter Außerhofer, den Eltern für ihr Vertrauen, den Kindern für ihre Disziplin, der Musikkapelle Stanzach für die Unterstützung, den Lehrenden – Helfern – Funktionären des AMB und unseren Bezirksjugendreferentinnen Renate Schlichtherle und Katharina Schädle.

Wir freuen uns auf das 24. Jungmusikercamp 2020 in Stanzach!

Horst Pürstl

## Das 70. Bundesmusikfest in Weißenbach am Lech



Festakt, Festgottesdienst und Fahnenweihe anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der BMK Weißenbach am Lech.



**Weißenbach** Das 70. Bundesmusikfest in Weißenbach am Lech wurde am 3. Juliwochenende wieder seinem Ruf, ein Fest von Musikanten für Musikanten und Musikbegeisterte zu sein, gerecht. Im Zeichen von traditioneller Blasmusik marschierten 37 Kapellen durch den Ort.

Zum neunten Mal war der Außerferner Musikbund mit seinen Mitgliedskapellen und Gastkapellen aus dem benachbarten Allgäu-Schwäbischen Musikbund zu Gast in Weißenbach am Lech. Warum die Musikkapelle Weißenbach am Lech schon so oft als „Musikfestveranstalter“ in der Chronik des Außerferner Musikbundes aufscheint, hat seinen Ursprung in einem Beschluss aus den 1970er Jahren. Nachdem die Musikkapelle als einzige Kapelle ein fixes größeres Zelt angeschafft hatte, welches das ganze Jahr genutzt werden konnte, wurde ein Beschluss gefasst: „Wenn sich kein Bewerber für das Musikfest finden würde, würde die Bürgermusikkapelle Weißenbach am Lech als Ver-

anstalter einspringen.“ Dies wurde einige Jahre so gehandhabt, und führte dann wieder dazu, dass der Beschluss, nachdem man mehrmals das Fest veranstaltet hatte, widerrufen wurde. Heuer hatte sich die BMK Weißenbach mit großem Engagement beworben, das Fest sollte schließlich für das ausgiebige Feiern des 200-Jahr-Jubiläums der Kapelle und der Fahnenweihe veranstaltet werden. Zu diesem Jubiläum gesellte sich noch das 90-Jahr-Jubiläum des Außerferner Musikbunds, das 70. Bundesmusikfest, das 20-Jahr-Jubiläum der Fahne des Außerferner Musikbunds und das 10-Jahr-Jubiläum der Ehrenbundskapelle Memhölz.

### Großartige Gastgeber

An drei Festtagen war die Bürgermusikkapelle Weißenbach am Lech, unter Obmann Peter Amann und Kapellmeister Michael Tschiederer, mit ihren Musikanten und Musikantinnen und der Gemeinde Weißenbach am Lech Gastgeber



Bürgermusikkapelle Weißenbach am Lech mit Kapellmeister Michael Tschiederer

ber dieses großartigen Festes. Der Höhepunkt des Festes fand am Sonntag mit der Fahnenweihe durch Pfarrer Andreas Zeisler in Anwesenheit von vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und den Traditionsverbänden und Fahnenabteilungen des AMB statt. Dabei wurde erstmals der „Festchoral des Außerferner Musikbunds“, den eigens der ehemalige Bezirkskapellmeister Martin Rainer komponiert hatte, aufgeführt.

### Marschmusikbewertung

Der Nachmittag stand im Zeichen des großen Festumzuges von 1.549 Musikanten und Musikantinnen.

Viele Besucher und Besucherinnen waren auch heuer wieder sehr gespannt, welchen Erfolg ihre Kapellen bei der Marschmusikbewertung erreichen würden und feuerten jede Kapelle mit großer Begeisterung entlang der Festumzugsstrecke an. 36 Musikkapellen stellten sich der Wertung in den Stufen B, C und D. Davon führten sehr erfolgreich sechs Damen ihre Kapellen als Stabführerinnen an.

Als Bezirksobmann bedanke ich mich im Namen des Außerferner Musikbunds recht herzlich bei allen, die für einen reibungslosen Festverlauf gesorgt haben. Insbesondere der Bürgermusikkapelle Weißenbach am Lech, Obmann Peter Amann und Kapellmeister Michael Tschiederer mit ihren Musikanten und Musikantinnen und dem Festausschuss, den Behördenvertretern und den Blaulichtorganisationen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, beim 71. Bundesmusikfest vom 17. bis 19. Juli 2020 in Reutte.

Horst Pürstl

## Begeisterndes Musizierwochenende der Jugendkapelle Steinach



Volle Konzentration bei der Probenarbeit

**Steinach** Musik, Spiel, Spaß – diesem Motto voll gerecht wurde auch heuer wieder das Musizierwochenende der Jugendkapelle der BMK Steinach am 15. und 16. Juni. Auf zum Hinterkircherhof in Pfons, hieß es diesmal. Mit Vorfreude und voll motiviert stürzten sich am Samstagvormittag 15 junge Musikantinnen und Musikanten rund um die Leiterin der Jugendkapelle, Christine Mair, und ihr Team in die Probenarbeit. Für Auflockerung, Spiel und Spaß sorgten unter anderem

Sackhüpfen, Stelzengehen, Tischtennis und Schubkarrenrennen, wo auch der Wettkampf- und Teamgeist der Jungen geweckt wurde.

Nach einer teilweise nicht allzu langen Nacht folgten am Sonntagvormittag der musikalische Feinschliff und eine Marschierprobe. Zu Mittag waren dann Eltern, Geschwister und Großeltern zum Höhepunkt geladen, dem großen Abschlusskonzert. Nach einem kurzen Einmarsch gab die Jugendkapelle mehrere

mitreißende Stücke zum Besten, darunter den Gute-Laune-Klassiker „Happy“ und „Pink Panther“. Alle Beteiligten konnten nur staunen, welche großen Fortschritte der Musikhochschuljugend in nur zwei Proben tagen gemacht hatte. Ein gemeinsames Mittagessen rundete das begeisternde musikalische und kameradschaftliche Erlebnis ab und alle waren sich einig: Bis zum nächsten Jahr!

Theresa Passler

## Nachwuchsförderung: Musik in Bewegung

**Navis** Auch der MB-WIST ist auf den Zug „Musik in Bewegung“ aufgesprungen und hat die Jugend des Bezirkes am 15. Juni auf dem Naviser Sportplatz zu einer Marschierprobe eingeladen. 70 junge Musikanten und Musikantinnen sowie Marktenderinnen im Alter von 8-20 Jahren sind als Teilnehmer angereist. Nicht nur Anfänger, auch schon Geübte konnten ihr Wissen an diesem Tag festigen.

In zwei Gruppen wurde zuerst das Theoretische durchgenommen, und dann in den praktischen Marschübungen umgesetzt. Als von allen die Abläufe so richtig aufgefasst waren, fügte man die Gruppen zu einer großen Musikkapelle zusammen. Es war faszinierend zu sehen, wie schnell die Jugend alle Teile bis in die Stufe C absolvieren konnte. Das funktioniert nur mit Konzentration und beispielhafter Disziplin. Ein großes Danke den Teilnehmern und Teilnehmerinnen!

Mein Dank gilt vor allem den Stabführern (Bernhard Höllrigl, Hans El-



Das gemeinsame Marschieren erfordert Übung.

ler, Alfons Tanzer) für ihre tatkräftige Unterstützung als Instruktoren, der Musikkapelle Navis für das ausgezeichnete Mittagessen und natürlich den Jugendreferenten der Kapellen für die Meldungen. Nach Gesprächen mit Jung-

musikanten und -musikantinnen wird diese Veranstaltung wohl als ein fixer Bestandteil in die Ausbildung aufgenommen werden.

Hans Hörtnagl

## Musikalischer Start in die Sommerferien

**St. Johann** Ein Fixpunkt für viele angehende Blasmusikantinnen und -musikanten: die Jungbläserwoche in der LLA Weitau in St. Johann. Auch dieses Jahr haben sich knapp 120 musikbegeisterte Mädchen und Buben in der ersten Ferienwoche mit Sack und Pack, inklusive Instrument und Notenständer, in der St. Johanner Lehranstalt getroffen.

Nicht nur die Teilnehmer und Teilnehmerinnen platzten vor lauter Vorfreude auf das alljährliche Event, auch die Lehrkräfte sowie Betreuer und Betreuerinnen freuten sich auf eine Woche intensiver Arbeit mit den Kindern. Der Tagesablauf war wieder ein bunter Mix, bei dem neben der Musik auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen.

Am Donnerstagabend war es dann so weit: Das einstudierte Programm in den Orchestern und Ensembles war nun reif, um es dem Publikum vorzustellen. Der Wettergott hatte allerdings an diesem Abend vergessen, die Regenwolken über St. Johann zu verschieben. Deshalb wurde die Abschlussveranstaltung kurzer Hand



vom Hauptplatz in den Turnsaal der LLA Weitau verlegt. Das miese Wetter tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch. Die Kids, deren Referenten und Referentinnen und Orchesterleiter begeisterten das Publikum und ernteten tosenden Applaus für die gelungenen Konzertdarbietungen und Marschiershows.

Auch dieses Jahr war es wieder ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmenden. Vielen Dank an das Team der LLA Weitau für die Rundumverpflegung, an Seppi Hetzenauer

als Hauptorganisator mit seinem Team, an alle Mitwirkenden für den unermüdlischen Einsatz in dieser Zeit und an das tolle Publikum. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, welche mit so viel Freude und Motivation dabei waren.

Save the date 2020 - erste Ferienwoche vom 13. bis 17.7.2020. Wir freuen uns auf euch!

Julia Perterer



**MUSIK DUBSEK**

**Die neuen Dubsek Posaunen**

*Craig Hansford*

Signature Series  
**Craig Hansford**

Highlights:

- Handgemacht aus Tirol
- Rotmessing Schalltrichter
- Ventil Meinschmidt „open flow“
- Messing oder Neusilber Zug mit austauschbaren Mundrohren
- persönliche Individualisierung in unserer Fachwerkstatt

**Made in Tirol**

[www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)



Die Flügelhörner von Baumann.

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“




**Meisterhafte Blechblasinstrumente**

HANDGEFERTIGT  
**BAUMANN**  
HOHENASCHAU

**für den anspruchsvollen Blechbläser**

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!





D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

**Musik für das Land**

pro cultural regional culture records pro musica

**Ihr Tiroler Notenhändler**

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

**Horch die Vielfalt der Musik**

**Neue Verlagsausgaben**

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

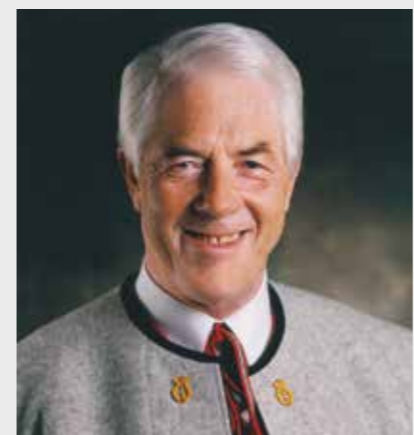
PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

**Filiale Innsbruck**  
Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel**  
**Gerhard Mayr**  
Tel. und Fax 0512 / 266 608  
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

**www.mayrmusic.at**



## Gedenken an Hans Eibl



In Salzburg 1936 geboren, führte Hans Eibls musikalischer Weg in die Militärmusik. Als Klarinetist an der Musikhochschule Mozarteum in Salzburg und als Kapellmeister bei Prof. Ertl ausgebildet, war er dann ab 1964 in Tirol tätig und wurde hier 1972 zum Militärkapellmeister ernannt. 28 Jahre führte er in der Folge die Militärmusik Tirol und wurde seinen Musikern und Musikerinnen ein Vorbild in seinen Führungsqualitäten, seinem Fleiß und seinem Können. Darüber hinaus leitete er auch Zivilkapellen des Tiroler Verbandes mit großem Einsatz. 1998 wurde Hans Eibl zum Landeska-

pellmeister des Blasmusikverbandes Tirol gewählt. Dieses Amt bekleidete er (nach vorangegangener Verbandsarbeit in anderen Funktionen) bis 2007. Seine Aufgabenstellung sah er vor allem in der gründlichen Aus- und Fortbildung der Kapellmeisterinnen und Kapellmeister in Kursen und Lehrgängen. In Würdigung seiner Arbeit wurde er 2007 zum Ehrenlandeskapellmeister ernannt. Eine Reihe von Auszeichnungen, u.a. das Verdienstkreuz des Landes Tirol, unterstrichen seine Leistungen. 1989 wurde er vom Bundespräsidenten zum Professor ernannt.

Hans Eibl war ein Gebender, aber auch ein Suchender und Fragender. So hat er nie aufgehört, sich zu interessieren und selbst weiterzubilden, war auch darin ein Vorbild.

In seiner großen Begeisterung für Blasmusik suchte Hans Eibl immer die Nähe der Musikkapellen, für die er ein umfassendes Gesamtwerk mit Ar-

rangements und Eigenkompositionen vorlegte. Sein Schaffen gab Anreize und hatte als wichtiges Ziel immer die Machbarkeit, auch für bescheidenere Besetzungsverhältnisse.

Seine angegriffene Gesundheit hat in den letzten Jahren seinen Bewegungsradius zwar eingeschränkt, ihm aber nicht sein tiefes Interesse am Geschehen in der Blasmusik nehmen können.

Am 10. Juli 2019 ist Prof. Mag. Hans Eibl nun verstorben. Unser Mitgefühl gilt der Trauerfamilie und allen Freunden, die er zurücklässt.

Der Blasmusikverband Tirol sagt seinem Ehrenlandeskapellmeister aufrichtigen Dank für sein Wirken zum Wohle der Blasmusik in unserem Land und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Blasmusikverband Tirol  
Josef Wetzinger

## Gedenken an Peter Petz



Am 27. Feber 2019 ereilte uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres Ehrenmitgliedes Peter Petz.

Peter war im Bezirksverband Innsbruck Land von 1982-1998 Kapellmeister-Stellvertreter. Zudem leitete er 40 Jahre lang die musikalischen Geschicke der Kapelle seiner Heimatgemeinde Völs. Aufgrund seines immensen Einsatzes ernannte ihn der Musikbezirk Innsbruck Land 1990 verdienstermaßen zum Ehrenmitglied. Peter Petz war Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Völs und Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Auch nach seiner aktiven Zeit war er ein gern gesehener Gast bei diversen Veranstaltungen des Bezirkes. Besonders die musikalischen Darbietungen bei den Bezirksmusikfesten begeisterten ihn. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau Martha, welche ihn so oft bei den Veranstaltungen begleitete.

Lieber Musikkamerad, lieber Peter – ruhe in Frieden!

Für den Musikbezirk Innsbruck Land  
Bezirksobmann Franz Niederkofler  
Bezirkskapellmeister Erwin Probst



## Termine des Landesverbandes

- 14. September 2019** Funktionärstagung: Bezirksobleute, Bezirkskapellmeister, Bezirksjugendreferenten, Bezirksstabführer, Bezirksmedienreferenten  
Haus der Musik Innsbruck
- 20. Oktober 2019** Ehrungstag der Blasmusik, Neues Landhaus
- 26. Oktober 2019** Tiroler Blasmusikpreis, Neues Landhaus
- 9. November 2019** Tiroler Kapellmeistertag, Haus der Musik Innsbruck
- 9. November 2019** Vereinsfit. Tirol 2019/2020, Haus der Musik Innsbruck  
Verein: Recht, Steuern und Finanzen (Martin Krumschnabel & Helmut Schuchter)  
Digitale Vereinsverwaltung mit Dropbox, WhatsApp, Facebook und Co (Alfred Gunsch)
- 23. November 2019** Vereinsfit. Tirol 2019/2020, Haus der Musik Innsbruck  
Rhetorik: Begrüßung – Die gute Rede – Moderation (Peter Kostner)  
Die Praxis des Sprechens – Workshop (Peter Kostner & Joch Weißbacher)
- 18. Januar 2020** Vereinsfit. Tirol 2019/2020, Haus der Musik Innsbruck  
Motivieren und Wertschätzen (Sabina Frei)  
Präsentieren – Faszinieren – Überzeugen (Sabina Frei)
- 1. Februar 2020** Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes am Grillhof, Vill
- 15. Februar 2020** Vereinsfit. Tirol 2019/2020, Haus der Musik Innsbruck  
Mit Verantwortung führen (Peter Mörwald)  
Festkultur & Protokoll (Thomas Saurer)
- 29. Februar 2020** con brio west – Kapellmeisterwettbewerb, Stadttheater Sterzing
- 8. März 2020** Generalversammlung des BVT, arena365 Kirchberg

## Kapellmeister/in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

### Musikkapelle Tumpen



Wir, die Musikkapelle Tumpen, suchen ab 2020 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 30 aktiven Musikantinnen und Musikanten im Altersdurchschnitt von 33 Jahren. Der Stabführer und 5 Marketenderinnen unterstützen uns in der ersten Reihe. Musiziert wird in der Leistungsstufe B. Probenstag

ist Freitag, Höhepunkt in unserem Musikjahr ist das Frühjahrskonzert zu Christi Himmelfahrt. Wir gestalten kirchliche Anlässe und halten im Sommer Platzkonzerte ab. Für musikalisch Heranwachsende sorgt unser Nachwuchsorchester. Du bist interessiert und möchtest mehr erfahren, dann melde dich doch einfach bei Obfrau Sonja Mair, Mobil: +43 (0)650 8930896

### Bundesmusikkapelle Götzens



Ab Jänner 2020 suchen wir, die Bundesmusikkapelle Götzens, eine/n neue/n Kapellmeister/in für die kommenden Musikjahre. Unser Verein besteht aus insgesamt 50 Musikantinnen und Musikanten aller Altersklassen und zusätzlich drei Marketenderinnen. Musiziert wird in den Stufen B/C und marschiert in der Stufe D. Wir gestalten im

wesentlichen Veranstaltungen der Gemeinde, der Höhepunkt des Musikjahres ist das Frühjahrskonzert, gefolgt von den Platzkonzerten im Sommer und einem musikalischen Ausflug im Herbst. Wir freuen uns schon sehr auf deine Bewerbung! Kontakt: Obmann Thomas Payr, Mobil: +43/680/1158955, E-Mail: mkgotzens@gmail.com

### Knappenmusikkapelle Fieberbrunn



Du bist motiviert, blasmusikbegeistert, suchst eine neue Herausforderung und kannst dirigieren? Dann suchen wir genau dich als neue/n Kapellmeister/in ab Herbst 2019! Unser Verein zählt derzeit 51 aktive Musikanten und Musikantinnen, darunter gleichermaßen bereits erfahrene und junge, gut ausgebildete, Musiker/innen. Highlight unseres Musikjahres sind unsere zwei Frühjahrskonzerte Mitte März. Im Sommer geben wir Donnerstags Platzkonzerte aus einem breit gefächerten Repertoire an Stücken zum Besten. Zu Cäcilia übernehmen wir die Messgestaltung und zum aktiven Vereinsleben zählen auch kirchliche Ausrückungen, Umzüge, Musikfeste, Wertungsspiele und vieles mehr. Unsere neue musikalische Leitung kann sich auf die Unterstützung des Ausschusses verlassen und sich auf eine motivierte, zuverlässige und gesellige Musikkapelle freuen! Kontakt: Obmann Stefan Rieser, Tel.: 0676/5062816, E-Mail: obmann@knappenmusik.at, www.knappenmusik.at

### Musikkapelle Ampass



Die Musikkapelle Ampass sucht ab Herbst 2019 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Wir sind circa 40 musikalische Mitglieder aller Altersklassen und spielen hauptsächlich in Stufe B/C, Marschbewertungen in allen Stufen. Die Musikkapelle freut sich über deine Bewerbung! Kontakt: Obfrau Viktoria Klingler, Mobil: +43/664/4163116, E-Mail: mkampass@gmx.at

### Musikkapelle Reith bei Kitzbühel

Die Musikkapelle Reith bei Kitzbühel sucht ab Herbst 2019 einen neuen Kapellmeister oder eine Kapellmeisterin. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 50 aktiven Musikantinnen und Musikanten, wir spielen überwiegend in der Leistungsstufe C (Bezirkswertungsspiel, Bundeswertungsspiel). Seit zehn Jahren gibt es auch ein vereinseigenes Nachwuchsorchester („Bläserkids“), welches unter eigener Leitung steht. Die jährlichen musikalischen Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert (Ende April) sowie die Cäcilien-Festmesse (Konzertprogramm) im November. Neben diversen weltlichen und kirchlichen Ausrückungen spielen wir im Sommer ca. zehn Platzkonzerte in Reith. Probenstage sind Dienstag und Freitag, können aber auch flexibel gestaltet werden. Wir verfügen über ein gut ausgestattetes Probelokal im Untergeschoss unseres Kultursaales. Kontakt: Obmann Michael Jöchl, Mobil: +43/664/1345016, E-Mail: info@holzmeister.tirol



### Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol



Die Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol sucht ab November 2020 eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 60 Mitgliedern (davon 5 Marketenderinnen, 2 Sängern und 1 Sänger). Wir spielen in der Stufe D, bei Marschbewertungen in der Stufe B, ein Stabführer ist vorhanden. Musikalische Höhepunkte sind die Frühjahrskonzerte Ende März und die Gestaltung der Sommerkonzerte sowie kirchlicher Anlässe. Kontakt: Obmann Walter Schlemmaier, Tel 0664/8344482. www.musig.at

# JOBS MIT AUSSICHTEN

Gib deine Bewerbung  
direkt im Markt ab  
oder an: [office.woergl@spar.at](mailto:office.woergl@spar.at)



## LEHRLINGE GESUCHT!

SPAR 

- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: 700 Euro
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Gratis B-Führerschein
- Lehre mit Matura möglich

Schnuppern ist jederzeit möglich!

Werde als Lehrling  
Young & Urban  
Promoter  
bei SPAR!



## JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Besuche uns auf [www.spar.at/lehre](http://www.spar.at/lehre)

**YOUNG  
— & —  
URBAN**  
by 

Young & Urban, mit dieser Initiative ist SPAR neuen Food-Trends auf der Spur und bringt innovative Produkte von kreativen Start-ups in die Märkte: Spannende Produktideen, die den urbanen und modernen Lebensstil unterstreichen.

**Young & Urban by SPAR macht Lust auf Neues!**

Österreichische Post AG  
022030211 M

Blasmusikverband Tirol  
Haus der Musik Innsbruck  
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck